Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Der Führer. 1927-1944 1941

84 (26.3.1941)

erlag: Führer-Verlag GmbH. Karlsruhe tria g & h a u &: Lammstraße 3—5, Fernsprecher 7927, 28, 7929, 7930, 7931, 8902 und 8903. Politickectonio 2988, 18, 1929, 7930, 7931, 8902 und 8903. Politickectonio 2988, 18, 1929, 7930, 7931, 8902 und 8903. Politickectonio 2988, 18, 1929, 7930, 7931, 8902 und 8903. Politickectonio 2988, 18, 1929, 7930, 7931, 8902 und 8903. Politickectonio 2988, 18, 1929, 1930, 19 actiangebörtge über immt der Berlag für monaftich M 2.00 odne weitere Kebenfosten. Der sonstige Streif-nöbersand von einzelnen Rummern ersolgt steis nur gen vorherige Einsendung von 20 Pfg. in Briefmarken.



Gauhaupistadi Karlsruhe

Der Kührer" erscheint in 4 Ausgaben: "Ganbaubtstadt Karlsrube" sür den Stadtbezirt und den Kreis Karlsrube sowie sür den Kreis Pforzbeim. "Kraichgan und Brubtaum sin den Kreis Brozbeim. "Kraichgan und Brubtaum sin den Kreis Brozbeim. "Kraichgan und Brubtaum sin den Kreis Brozbeim. "Kraichgan und Brubtaum sin den Kreis Bruchial. "Merfurskundschau" sür die Kreise Rastaat—Baden-Baden und Bühl, "Aus der Ortenan" für die Kreise Offenburg, Kehl und Ladr. Auszeigenein gebenden 1940. Die lögespaltene Missimeterzeile (Kleinspalte Laus 1940. Die lögespaltene Missimeterzeile (Kleinspalte Laus 1940. Die lögespaltene Missimeterzeile (Kleinspalte Laus 1940. Im den Breistischen Kraichgan und Brubtauf", "Merfur-Kundlichau" und "Mus der Araichgan und Brubtauf", "Kleine Anzeigen" und Kamistenanzeigen gelten ermäßigte Grundpreise lann Preistische Auzeigen im Aertiell: die Hernenberüftigs für die siehen Auszeigen siehen Auszeigen siehen Auszeigen siehen Auszeigen der die Gesanden der Auszeigen für die siehen Bezirksansgaben nach Staffel Auszeigenschlußzeiten: Um 12 Uhr am Bortag des Erschelnens, Kür die Montagausgabe müssen der Montagausgabe müssen der Montagausgabe nach siehen gesten und sentigen nach ist langstens seingegangen sieh Lertteil und Streisen und serlagsdaus eingegangen sieh. Tertteil und Streisen auzeigen werden nur in einer Mindelsbase angenommen. Plads. Sats und Terminwünsche den Gerüftstand ist Aarlsrube, werden Strüsbarüber übernommen werden. Ersüssungsort und Gerichtsstand ist Aarlsrube,

inzelpreis 10 Rpf. Außerhalb Badens 15 Rpf.

Karlsruhe, Mittwoch,

den 26. März 1941

15. Jahrgang / Folge 84

Englands Balkanpleife

Von Franz Moraller

deren Auswirkungen noch gar nicht abzusehen sind. Im Vordergrund unseres Interesses

fieht natürlich die Frage, welche unmittelbare Birfung das Einich wenten des jugo-

flawischen Staates auf die Seite der Achsen mächte hat. Schon ein Blick auf die Karte gibt eine eindeutige Antwort. Die völlige Folierung Griechenlands, des letten englischen Berbündeten auf dem Kontinent, die Abschirmung der linken italienischen

schen Flanke in Albanien und ber rechten Flanke der in Rumanien und Bulgarien fte-benden beutschen Truppenverbande, die Siche-

rung der Donan als der entscheidenden Baf-

ferstraße des ganzen Südostraums — das find

die wichtigsten strategischen Umstände, die sich aus der neuen Lage ergeben. Nicht minder gewichtig sind die wirtschaftspolitischen Folgen,

denn nachdem es nunmehr endgültig feststeht,

daß ber Balfan — mit einziger Ausnahme Griechenlands — nunmehr endgültig aus ben Kriegswirren herausgehalten werden wird, ift

nicht nur die Gefahr seder Störung des für das Reich immens wichtigen Warenverkehrs ausgeschaltet, sondern es ist für die Zukunft mit einer wachsenden Intensität des Austau-

sches zu rechnen, zumal der geficherte Balkan=

friede den einzelnen Staaten eine weitgehende Demobilifierung und damit die Rudtehr von

mehreren Sunderttaufend mertvoller Arbeit8=

Roch deutlicher aber wird uns die Bedeu-

tung diefes Ereigniffes, wenn mir uns an die

englischen Rriegsausweitungs= plane erinnern, wie fie noch vor Rahresfrift in der englischen Deffentlichfeit fo ausführlich

distutiert murden und in der Kongeption der britischen Kriegsführung bis in die letten Tage binein eine awar verschwiegenere, des-wegen aber nicht minder ichwerwiegende Rolle

spielten. Wir erinnern uns an "die große Range", in der England einst das frontal un-angreifbare Reich erdrücken wollte. Standina-

vien war der eine Ansatpunft, der Balfan

der andere. Mit dem Ausfall des Kordens für die britischen Pläne war die "Zangenstrategie" des enalischen Generolstabs zwar bereits ersledigt, um so interessanter wurde jedoch der

Balfan als nunmehr einzige Brude aum Bergen des Kontinents Man bat dementsprechend

mit Drohungen und Beriprechungen, Garan-

tien und Agitation auf dem Balfan nicht ae-

ivart, und die Sache begann eigentlich recht auslichtsreich. Rumänien, Juoollawien und Griechenland galten den Engländern als ab-folut sichere Positionen ihres Einflusses und

damit als strateatiche Bafen, von benen aus

ihnen früher voer später der gesamte Balkan als reise Krucht in den Schok fallen mußte. Die Rechnung ging in jeder Hinsicht auf; ichade nur, daß sie ohne den Wirt gemocht war.

und Wirtschaftsfrafte geftattet.

Mit dem Beitritt Jugoflawiens jum Dreimächtepatt hat sich gestern im Biener Belve-bere eine politische Entscheidung vollzogen,

Jugoslawiens Beitritt zum Dreimächtepakt vollzogen

de junge Welt steht auf unserer Seite

Der gefamte bisher neutrale Baltan befindet sich jest im Lager der Ordnung / Englands Einmischungsversuch mißlungen

Wien hatte wieder einen großen Tag

Rd. Wien, 25. März. Wien hatte am Dieustag wieder seinen großen Lag. Inm imeltenmal in diesem Monat wurde die Donaustadt zum Schanplag eines großen historischen eignisses, das auch diesmal wieder durch die An wesen beit des Fishrers seine höchte Bethe erhielt. Rur etwa brei Bochen ift es her, seit ber feierliche Beitritt Bulgariens als vier= Die jugoflamifche Regierungserklärung ler Staat zum Dreimächtepakt im stolzen Schloß des Prinzen Eugen, im Belvedere, erslolate, und schon wieder ist eine weitere Etappe auf dem Weg der friedlichen Neuordnung Europas mitten im Ariege erreicht: anch Augoslawien hat sich nunmehr entschlossen, dem Berliner Dreierpakt beizutreten und sich damit klar und eindeutig an die Seite der zur tunftträchtigen Bölker ju ftellen, die an einem modernen Aufban Europas beteiligt find.

on am Bormittag batte sich in der Stadt in Lauffener die Nachricht verbreitet, daß ubrer fommen werde, und bald waren Bufahrtstraßen vom Bahnhof zur Ringbon Menschenmaffen flankiert, welche bie menden ausländischen Staatsmäuner, ft ben italienischen Außenminister Graf mit feiner Begleitung, etwas fpater dann königlich-jugoflawischen Ministerpräsidenwetkowitsch und den Königlich-jugoflawis Außenminister Cincar Markowitsch und klich den Führer selbst bei seiner Fahrt die Stragen mit jubelnden Burnfen be-

Der seierliche Staatsakt

egen halb 2 Uhr mittags trafen die ausden Staatsmänner vor dem mit dem ardischen Löwen geschmüdten Portal des edereparts ein und fuhren vor das mo fie von Reichsaußenminister von urnalisten eingefunden, um Zeuge des feier-Augenblicks zu werden. Buntt 2 Uhr Reichsaußenminister von Ribbentrop ben Saal, an feiner Seite der jugoflawische erpräsident Zwetkowitsch, gefolgt von den Bertretern der befreundeten Mächte. Reichsaußenminister nahm in der Mitte Interzeichnungstisches Plat, rechts zu seis Seite faß Ministerpräsident Zwetkowitsch, in Außenminister Cinca Markowitsch, dader fonialid-ungarische Gefandte von und der flowatifche Gefandte Bfernat linken Seite bes Reichsaußenministers ber italienische Außenminister Graf ferner ber japanische Botichafter ber rumanische Gesandte Boggi und bulgarische Gesandte Draganoff ihre Plate

eichsaußenminister von Ribbentrop dunächft die ausländischen Staats: die Botichafter und Gefandten der indeten Mächte und teilte mit, daß die lich-iugoslawische Regierung sich entschloshabe, dem Berliner Dreimächtepakt beigu-Der Reichsaußenminister betonte Begrüßungsansprache, daß der Dreisevalt mehr und mehr die gange Welt umen Bunich ausgesprochen, dem Dreiervakt bei-Erft por brei Wochen habe Bulgarien treien, und nun habe fich auch Jugoslawien erklart, in die Reihe der Staaten dieses einzutreten, und er fpreche somit Rugowien seinen heralichen Willfommaruß aus.

Das Beitrittsprotofoll

Sodann erfolgte durch den Gesandten donn idt die Verlesung des Beitrittsprotodas folgenden Wortlaut hat Regierungen von Deutschland, Italien Sapan einerseits und die Regierung von lawien andererfeits, ftellen durch merdeichneten Bevollmächtigten folgendes

Artifel 1. 1940 in amien tritt bem am 27. Ceptember in Berlin unterzeichneten Dreimächte= Brifden Deutschland, Italien und Ja-

Sofern die im Artifel 4 des Dreimächtes ites vorgesehenen gemeinsamen technischen ommissionen Fragen behandeln, die ateressen Jugoslawiens berühren, werden Bertreter Jugoslawiens herangezogen wer-

Dielem Brotokoll als Anlage beigefügt.

Das vorliegende Protokoll ist in deutscher, Gulenigder, japanischer und jugoslawischer ichriste abgesaßt, wobei jeder Text als Ursages gilt. Es tritt Es tritt am Tage ber Unterzeich-

Gleichzeitig mit der Unterzeichnung des Protofolls über den Beitritt Jugoflawiens jum Dreimächtepatt richteten die Regierungen der Achfenmächte an die wische Regierung folgende gleichlautende No

herr Minifterprafident! Ramens und im Auftrag der Deutschen Regierung habe ich die Ehre, Eurer Exzellenz folgendes mitauteilen: Aus Anlaß des am heutigen Tage erfolgten Beitritts Jugollawiens jum Dreimächtepatt bestätigt die Deutsche Regierung Ihren Ent-ichluß, die Couveranitätund bie territoriale Integrität Jugollawiens au respektieren. Genehmigen Sie, herr Mini-fterprafident, die Berficherung meiner ausgezeichneten Sochachtung.

gez. Joachim von Ribbentrop.

Berr Minifterpräfident! Mit Begiehung au die Besprechungen, die anläglich des beute er-folgten Beitritts Jugoflawiens jum Dreiintrop auf der Kaiserstiege begrüßt und n in den Gelben Saal dur Bornahme des kattes geleitet wurden. Hier hatten sich 3 aahlreiche deutsche und auswärtige 3 aahlreiche deutsche und auswärtige

marsch ober Durchtransport von Jugoslawien auch mit Bulgarien und Ungarn Truppen durch das jugoslawische Staatsge-biet zu gestatten. Genehmigen Sie, herr Mi-Da Jugoslawien keine Forderungen nach nifterprafident, die Berficherung meiner ausge-

zeichneten Bochachtung. gez. Joachim von Ribbentrop.

Rach der anschließenden Unterzeichnung

des Protofolls gab der Koniglich-Jugoslawische Ministerpräsident 3 met fo mit ich folgende Erklärung seiner Regierung ab:

Das Dauptziel und fast bas einzige Biel ber Außenpolitik Jugoslawiens war und bleibt, dem jugoslawischen Bolk ben Frieden zu erhalten, feine Sicherheit au festigen.

halten, seine Sicherheit zu sestigen. Im Geiste dieser Politik waren unsere Anstrengungen in erster Linie immer auf die Konsolidierung friedlicher und freundichaftlicher Beziehungen zu den Nachbaru gerichtet, um den Frieden an den Grenzen, die Freiheit, die Unabhängistet und die staatliche Einheit zu sichern. Wit dem Großdeutstichen Reiche hat Jugoslawien schon vor und auch nach der Bersindung der gemeinsamen Anteressen die her bindung der gemeinsamen Intereffen die beften Begiebungen unterhalten, die von Freundschaft und vollem Vertrauen durchdrungen waren. Die nüblichen Ergebnisse dieser Bolitif sind insbesondere in einer Reihe wichtiger Ereignisse gum Ausdruck gekommen, die vom Rahre 1934 an bis ju dem beutigen Aft in den Beziehungen beider Länder eingetrefen find. Augoslawien hat icon seit seinem Bestehen immer gefühlt und auch besonders gewürdigt, daß seine nationale Einfaung, die nicht die Frucht irgend welcher vertraglicher Kombinationen ift, sondern den natürlichen Abichluk langer und ichmerer Comnte der Ser-

Da Jugoflawien feine Forderungen nach außen zu ftellen hat, fordern die vitalen Inter= effen feiner Exifteng und feines Fortidritts, bag ber Gudoften por einer neuen Ausweitung des Krieges bewahrt und die durch die bestehende Lage ichwer geschäbigte wirtschaftliche Zusammenarbeit auf dem europäischen Kontinent geftärkt wird, wie auch die Bufammen-arbeit, die den Beg gur europäischen Befriedung — der einzigen Rettung unseres euro-päischen und seiner tausendjährigen Zivili-sation — vorbereitet. Denn nur unter dem Beichen einer aufrechten und positiven Zuammenarbeit fann Europa die Grundlage du feiner Reuordnung finden, die imstande sein wird, die alten Vorurteile und fünstlichen moralifchen und materiellen hinderniffe au befeitigen, unter denen wir alle beute in Europa au leiden haben.

Die Friedenspolitik Jugoslawiens steht in voller Uebereinstimmung mit den Lebensinter-essen und den tiefen Gefühlen unseres Volkes. Alle politischen Verträge genau so wie die wirtschaftlichen, die in den letten Jahren von unserem Lande unterschrieben wurden, sind von dem Willen zur Verwirklichung eines besseren und besser organisserten Ariedens in diesem Raume Europas befeelt.

Am hentigen Tage, an dem Jugoslawien dem Dreimächtepaft beitritt, geschieht dies in der Absicht, leine friedliche Jufunst in Inssammen ar beit mit den Mächten des Dreierpattes, Deutschland, Italien und Japan, zu sichern. Indem es seinen Teil jur Deganisierung des neuen Europas beisträgt, erfüllt es auf diese Weise die böchte

gierungen der Achsenmächte und der königlichen gegenüber durch eine Glowenen darkelt, in jugoflawischen Regierung darüber zu bestätet, der General der Jugoflawien richten werben, den Durch = gefchloffen. Aehnliche Freundschaftsvertrage bat fegung verlefen. Die Grundsähe für die Neuordnung Europas

hierauf hielt Reichsaußenminifter v. Rib - | Einmischungsversuche bis gulett bentrop folgende Schlukaniprache:

"Eure Erzelleng, meine Berren! Als Bevollmächtigter ber Reichsregierung und im Ramen der bevollmächtigten Bertreter Staliens und Japans und der ihnen angeschloffenen Staaten Ingarn, Rumänien, Slowakei und Bulgarien begrüße ich das befreundete Königreich Jugoflawien als neuen Partner des Dreimächtepattes.

Der foniglich-jugoflawifden Regierung, bier vertreten durch den Ministerpräsidenten, herrn 3 weiko witsch, und den Außenminister, herrn Eincar Marko witsch, gratulieren wir hierzu aufrichtig und berglich. Ich möchte unfer aller Ueberzeugung aussprechen, daß diefes Ereignis für die Bufunft Jugoflawiens und das Wohl des jugoflamifchen Bolfes von besonderer Bedeutung sein wird.

Meine Berren! Mit eiferner Befemafig= feit, die einer großen 3bee und der ihr innewohnenden Araft entspricht, und mit einer Präzision ohnegleichen vollzieht sich vor unseren Augen bereits heute, d. h. noch mitten im Ariege, die Neuordnung Europas und Ostasiens. Während durch die Staatskunft und die Machtentfaltung unferes Bundesgenoffen Japan fich in Oftafien die Konturen der dort unter feiner Führung entstehenden Reuordnung immer beutlicher abzeichnen, ift es seit Abschluß des Paktes von Berlin das Befreben der Achse gewesen, die europäischen Staaten zu sammeln und für den Gedanken einer neuen und gerechten Ordnung in Europa zu gewinnen. Diese Bemühungen waren von Erfolg gekrönt, und zwar sehr viel schneller und in weit größerem Umfang, als man dies in der Welt erwartet hatte. Als kürzlich Bul-

pakt unterzeichnete, gaben wir der hoffnung Ausdruck, daß noch weitere Staaten fich mit uns folidarisch erklären wurden. Seute, nach wenigen Wochen bereits, tritt a Is fünfter Staat Jugoflawien gu uns, und wir alle empfinden bierüber aufrichtige Befriedigung. Diefer Beitritt ift aber für uns auch insofern noch von besonderer Bedeutung, als

1. hierdurch nunmehr praftisch der ge-famte bisher neutrale Balkan sich im Lager ber Ordnung befindet und 2. fich ein Staat gu und gefellt hat, von bem England noch immer glaubte, es fonne burch Ginmischung in seine inneren Berhältniffe ge-wife Kräfte bieses Staates für die von ihm angezettelten Intrigen gegen diefe Renord= nung Europas mobilifieren.

Erft in den letten Tagen find, wie man bort, Einmifdung sversuche feitens engli-icher und amerikanischer Stellen in die Politik diefes Landes unternommen worden, die als unerhört zu bezeichnen und die mit dem Refpeft vor der Souveranität eines freien europäifchen Staates ichlechterdings nicht mehr gu vereinbaren find. Wir begrüßen es daber um mehr, daß Jugoflawien fich der Notwendigfeit der Teilnahme an einer Reugestaltung der Dinge in Europa nunmehr nicht verschloffen hat und au den jungen Bölfern gestoßen ist, die berufen sind, diese Reuordnung ge-gen jede Einmischung von außen durchzuführen.

Englands fürchterlicher Irrtum

Der Führer hat - in fonsequenter Durch= führung der von ihm von jeher vertretenen Bolitif - ftets fein MeuBerftes getan, um England von der Notwendiafeit einer Revifion ber Friedensvertrage und einer Reuregelung der europäischen Angelegenheiten auf fried-lichem Bege zu überzeugen. Diese Bolitik entiprach auch, wie wir wiffen, durchaus der Einstellung maßgebenster Kreise in Jugo-lawien, die in dem Ausbruch eines Krieges awischen Deutschland und England ein euroväisches Unglück saben und die sich daher für eine freundschaftliche Berständigung awischen den beiden Ländern — allerdings vergebens infetten, denn die englische Rrieaserflärung vom 3. September 1939 feste die-fer Politik des guhrers ein iabes Ende. Die Schuld an diefer Entwicklung traat vor der Beidichte ausichließlich England. (Fortfebung auf Seite 2)

Wirt war in diesem Kall die unerhört geichickte Kührung der deutschen Außenpolitik, die es ohne jedes vorzeitige Aufsehen fertig brachte, mit Rumanien gu-nachft ben Schlufftein aus bem Gewölbe ber britischen Plane zu brechen und damit eine

Lage zu ichaffen, die zwangsläufig zu einer Ausschaltung Englands auf dem Balkan führen mußte. Lediglich Griechenland erlag in un= seliger Berblendung dem Druck und den Lokfungen Großbritanniens; es hat damit fein Schickfal felbit heraufbeichworen. Go wie bie Dinge jest liegen, fann feine Macht ber Belt und feine vielberedete Silfe von England oder Amerika diefes griechische Schicksal mehr wen-den; es wäre höchstens zu mildern, wenn in

Matinota auf deutschem Gebiet

* Berlin, 25. Marg. Der Raiferlich japanifche Minister des Auswärtigen, Matsucka, dessen Reise nach Berlin und Rom seit Bochen im Mittelpunkt des Weltinteresses sieht, wird Mittwoch um 18 Uhr am Anhalter Bahnhof in

der Neickshauptstadt eintressen. Bährend in ganz Berlin lette Hand an die Borbereitungen zum Empfang des hohen Gastes gelegt wird, traf der Außenminister des Tenno am Dienstag mit den Gerren seiner Be-gleitung auf deutschem Gebiet in Mal-finia ein. Außenminister Matsuoka wurde hier vom deutschen Chrendienst, Botichafter Stah-mer, dem Stabsleiter des Berbindungsftabs des Stellvertreters des Führers 4-Oberführer Stenger, und Oberft Matty auf deutschem Boden willkommen geheißen.

garien hier in diefem Saufe den Dreier-Empfang des Führers im Belvedere

Mus Anlag der Aufnahme Jugoflawiens in den Dreimächtepatt

* Bien, 25. Märg. Der Führer ift am Dienstagmittag in Bien eingetroffen. Die Biener Bevölterung, bei ber fich die Annde von bem bevorftehenden Gintreffen bes Gih: rers im Zusammenhang mit ber Erwartung bedentsamer außenpolitischer Ereignisse mit Windeseile verbreitet hatte, jubelte bem Gihrer auf feiner Gahrt burch die Strafen ber Stadt begeistert in. Am Dienstagmittag gab der Führer im Schloß Belvedere aus Anlah der Aufnahme des Königreithes Jugoslawien in den Dreimächtepakt in Gegenwart bes Reichsministers des Answärtigen von Ribben= trop einen Empfang, an bem ber Röniglich= Jugoflamifchen Minifterprafident Zwettowitich, er Roniglich=Jugoflamifche Außenminifter Cincar Martowitich, ber Roniglich=Italienifche Minifter bes Acuferen Graf Ciano, ber Rai-ferlich=Rapaniiche Botichafter Ofhima, ber Roniglid=Italienische Botschafter Alfieri, der Ko-niglid=Ingoliawische Gesandte Andrie, der Königlich=Ungarische Gesandte von Satojan, der slowakische Gesandte Gernak, der König-lich=Anmänische Gesandte Boss und der Königlich=Bulgarifde Gefandte Draganoff teil=

Bei bem Empfang waren von benticher Seite anwesend der Chef des Oberkommandos der Behrmacht, Generalfeldmarschall Reitel, Dei Beinstagt, Generalreibmarigal Keirel, Reichspressehef Dr. Dietrich, Reichsleiter Vormann, Reichstathalter Reichsleiter Balbur von Schirach, der deutsche Botschafter in Rom von Madensen sowie führende Mitglieder der Delegationen der Regierungen des Dreimächtevaktes.

Befprechung bes Juhrers mit 3wetfowitsch und Cincar-Markowitsch

* Bien, 25. Marz. Der Führer empfing Dienstagnachmittag in Gegenwart bes Reichs= minifters des Answärtigen v. Ribbentrop ben foniglich-jugoflamifden Minifterpräfidenten 3 mettowitich und ben foniglichejngoflawis ichen Außenminifter Cincar : Marto: witfc.

Die Besprechung über gemeinsam intereffie-rende Fragen verlief im Geifte der traditionel-len freundschaftlichen Berhältniffe zwischen Dentichland und Jugoflawien.

London beschimpft Belgrad

H.W. Stockholm, 26. Märs. London beantwortet die Unterzeichnung bes Dreimächtepattes durch Jugoslawien mit einer wilden Schimpfengungen der einer wieden der einer der einer der einer wieden der einer der

fanonade. Bis zum Schluß war von der eng-lischen Propaganda die Erwartung genährt worden, daß es sich bei dem feierlichen Aff in Wien mann ichne

Wien, wenn icon die Unterzeichnung einer Ab-machung Jugoflawiens mit den Achsenmächten stattfindet, wenigstens nicht um den vollen

Dreimächtepakt, sondern um einen "Ersahver trag", um irgendein "Kompromiß" handle. Inch diese lehte Kombination wurde zu Wasser. Der englische Rundfunk häufte in seiner ersten

tion (englischer Agenten und Flugblativerteisler), fowie geheim durchgeführt (nämlich ohne

vorher in London um Erlaubnis nadausuchen.

Roch fei die Tragweite der unterzeichneten Ab-

Island in das deutsche Operations

* Berlin, 25. Märd. Amilich wird bekannts gegeben: Infolge der widerrechtlichen Belet-dung der dänischen Insel Island durch eng-liche Trunnen

gebiet einbezogen

Truppen wird neuerdings von nach Eng-

machungen unbefannt.

Jubel um den Jührer in Wien

Freude und Genugtuung über den Schritt Jugoflawiens — Stürmische Kundgebungen der Bevölkerung

letter Minute die griechische Aufrung in flarer Erkenntnis ihrer hoffnungslosen Situa-tion die Bernunft an die Stelle der Verblen-dung treten ließe. Daß die restlose Befriedung des Balfans und damit der endgültige Sinauswurf der Engländer aus Europa — jo oder so!
— nur Fragen fürzester Frist sind, darüber gibt es jett keinerlei Zweisel mehr.
Berzweiselt stemmte sich England in den letz-

ten Wochen dieser Entwicklung entgegen. Reise Gdens und des englischen Generalstabs chefs Dill stand mit dem Balkanproblem ebenso in unmittelbarem Aufammenhang, wie die Be-fuche des Abgefandten Roofevelt3, des amerifanischen Oberften Donovan, in den Hauptstädten Kleinasiens und des Balfans Bir wissen, mit welchen robusten Mitteln die enalisch = amerikanische Diplomatie gearbeitet at, um das Schlimmste zu verhindern. scheute sich nicht, Jugoflawien in aller Form eine völlige Aufteilung anzudrohen — im Falle eines englischen Sieges. Nichts vermag deut-licher die Größe der Gefahr, der sich England gegenüber fah, su charakterifieren als diese hemmungslose Aufgabe der letten Rücksichten und ber primitivsten diplomatischen Formen, fie im Berfehr amischen Rulturvölkern üb lich find. Es hat alles nichts geholfen. Die Möglichkeit eines englischen Sieges ist eben längs fein Argument mehr, mit dem man eine eini germaßen weitschauende Regierung noch Bockshorn jagen könnte. Aur hoffungslofe Demokraten reagieren noch auf diesen Kinderwhreet, aber denen ist halt auch nicht mehr zu

Berade diefe unverhüllten Unftrengungen der Englander, fekundiert von dem Gefchrei ber gesamten Juden- und Demofratenpreffe amischen Bafel und Can Frangisto haben ber Belt flar gemacht, um welche enticheis benben Dinge es in diefen letten Wochen ging; fie haben zugleich bafür geforgt, bag ber englische Prestigeverluft jett gewaltige maße angenommen hat. Die nordafrikanischen Erfolge der Wavellarmee find damit nicht nur buchftäblich, sondern — was noch viel schlim-mer ift — auch psychologisch endgültig im Sand der Wifte verlaufen.

Dementsprechend ift jest natürlich auch die Reaktion der englischen und nordamerikaniichen Publizistik. Die maglose Enttäuich ung über die jugoflawische Entscheibung äußert sich beiberseits des Atlantik in einer Weise, die man nur noch als ein einziges Bitt gebrull bezeichnen kann. Das ift um fo beareif. licher, als man bis sum letten Augenblick nicht daran glaubte, daß diese lette und wichtigste Ralfanpolition jemals perloren gehen fonne und fortlaufend die unbegreiflichsten optimistiichen Melbungen fervieren ließ. Gine furze und willfürliche berausgegriffene Auswahl folder Melbungen, wie fie uns in Maffen porliegen, möge das illustrieren. Es handelt sich durchweg um Neußerungen, die zwischen dem 15. März bis heute durch Presse und Rundfunk in Demokratien verbreitet murben.

Da meldet Reuter aus Belgrad: "Niemals wird fich Gudflawien dem Dreimächtepatt anschließen, auch dann nicht, wenn eine direkte Aufforderung hierzu ergehen sollte." Der Lon-doner Rundfunk meinte: "Nach wie vor ist Jugoslawien nicht gewillt, dem deutschen Druck (!) nachzugeben." "Neuvork Times" laffen sich von ihrem Berner (!) Korrespondenten melben: "Die jugoflawische und die türfliche Beeresleitung fieben im Begriff, in einer Beheimbesprechung gemeinschaftliche Magnahmen für den Fall eines deutschen Angriffs auf Griechenland (!) zu vereinbaren." Am 19. berichtet das gleiche amerikanische Blatt aus Belgrad. "Die Rede Roosevelts (!) bat zusammen mit der Sympathie der griechischen und türfischen Preffe wesentlich dazu beigetragen, der Belgrader Regierung ben Raden gu fteifen."

In der ichwedischen Preffe ift von "Jugo faffung zu afzeptieren", die Rede; "Englande diplomatische Front, die Eden aufgerichtet hat hält fich". Wiederum erfahren die "Neuport Times" aus Belgrad: "Nach Anficht führender diplomatischer, politischer und militärischer Rreise in Belgrad ift noch vor dem Sommer der Rrieg auf dem Balkan in einer gemeinamen Front von Jugoflawien, der Türkei und Griechenland gegen Deutschland zu erwarten. Der "Times"=Rorrespondent in Unfara berich tet feinem Blatt fogar von einem "geheimnis vollen ruffisch-jugoflawischen Abkommen", und "Reuporf Times" erfahren "aus hoher biplo-matischer Quelle" in Belgrad, "daß die juglamifche Burudweisung aller beutichen Forde rungen dirett auf die machiende englisch-tur fische Rudenstärkung aurudzuführen ift und ben Beginn des Balkan-Widerstandes gegen Deutschland bedeutet." Dann erfährt wieder Reuter aus Belgrad: "Nach vier Wochen eines beutschen Rervenkrieges icheint es ficher sein, daß Jugoflawien dem Dreiervakt nicht beitreten, fondern, mas auch fommen mag ftrengite Reutralität bewahren wird." Und noch am 24. Mars, am Bortage ber Unterzeichnung alfo, ichreibt die "Bafler National-Zeituna" aus Manbul: "Falls Berlin geglaubt batte, fo wird bier argumentiert, daß ein bloger Borftof ins Berg bes Balfans ausreichte, um ben griechischen Widerstand zu brechen, die britische dofition ju untergraben, Jugoflawien jum Pattbeitritt gu veranlaffen und die Türkei gu einer Neutralitätsverpflichtung zu bewegen, fo febe es fich beute tatfächlich einer unermar. teten Situation gegeniiber . . . Die jugoflawische Armee sei fampfbereit dennoch per= fehle nach hiefiger Auffaffung bie Gefahr einer englisch-griechisch-türkisch-jugoslawischen fanfront ... ihren Eindruck auf Berlin und ihren Einfluß auf die dort zu treffenden Ents scheidungen nicht."

Tags barauf maren bann biefe Enticheibun Wieder einmal find die demogen gefallen. fratischen "Ilufionen bis gur letten Gefunde" in nichts zerstoben. Ragend und unangreifbar erhebt sich vor den Augen der Welt die deu t-iche Tat. "Bohl selten hat ein Staat in der Geschichte sich so fürchterlich getäuscht", sagte der Reichsaußenminister beim Abschluß des Bertrages in Wien, und er fprach bamit aus was vom ersten Tag bis heute zum hervor-stechendsten Merkmal der britischen Kriegsführung geworden ift und mit Churchills Silfe auch wohl meiterhin bleiben wird: Das un beirrbare Berfennen der Tatfachen und die Flucht in trügerische Hoffnungen und Mufio-nen. Mit ihnen ift der Beg gepflaftert, der in die englische Niederlage führt.

Im Sudoften aber ift miederum nicht nur eine Entideibung gefallen, die für ben Berlauf diefes Krieges von unübersehbarer Bedeutung ift, fondern es murbe auch ein Schritt getan, ber eine ber Grundlagen bes Friedens in einer befferen Ordnung Europas fein wird.

* Bien, 25. Märd. Zum sweiten Male in diesem Frühlingsmonat hat Wien, das Tor nach dem Südosten, die Blicke der Welt auf ich aelenkt. Dem Entschluß Bulgariens. seine Unterschrift unter das Dreimächteabkommen au seben, folgte drei Bochen später Augoslawien hat seinen, das am Dienstag im Kahmen eines sein, das am Dienstag im Kahmen eines seinen, das am Dienstag im Schloß Belvedere kennt: France und tiese Genugtuung erfüllen die kondt er gedem die Wassen nicht. Sie warten, die der von einem Jubelsturm ohnegleichen. Ein stiller, eindrucksvoller Augenblick unterdicht die Pegeisterung der Massen erwen das große Ereignis bestant: Jugoslawien hat seine Unterschrift unter den Vollzogen. Aufrichtige Schwerverwund dankt er jedem Von ihnen sie Geltruse zum von einem Jubelsturm ohnegleichen. Ein stiller, eindrucksvoller Augenblick unterbricht die Her, eindrucksvoller Augenblick unterbricht von einem Jubelsturm ohnegleichen. Ein füller, einer Augenblick unterbricht die Her Eindrucksvoller Augenblick unterbricht die Her Einerbricht die H dem Pakt der Ordnung beigetreten ist. Seine besondere Bedeutung erhielt der für Wien denkwürdige Tag durch die Anwesenheit

Lebende Ketten der Freude

Fraendeiner wußte es von dem anderen, daß der Kührer nach Wien fommt, und mit einem Schlage wußte es die aanze Stadt. Auf dem Plats vor dem Bahnhof, auf der langen Mariahilfer Straße und am Ring, der Prachtstraße Wiens, bildeten sich leben de Keften der Freude und Begeisterung. Sie alle, wie die vielen Tausende von Menschen nur einen einzigen Gedonffen und einen hatten nur einen einzigen Gedanfen und einen einzigen Bunich, den Führer zu sehen. Ihm gehören die Gerzen dieser Mealchen. In den vordersten Reihen wartet die Ju-

gend. Sie will bem Führer ihre Grüße gu-inbeln. Dahinter stehen Frauen der Arbeit, die heute vielsach den Mann ersetzen und in deren Sanden der Geift der Beimat liegt. Re-ben ihnen und unter ihnen die schaffenden Manner, Arbeiter ber Stirn und der Fauft mit harten und entschlossenen Gesichtern, aber glücklichen Augen und aufgeschlossenen Gergen. Und bazwischen viel Feldgraue, Pffiziere und Soldaten, das Ganze ein Symbol der Einsheit zwischen Bolf und Wehrmacht, ein Sinnsbild der Geschlossenkeit der deutschen Nation. Kurz nach 11 Uhr ist der Führer in Wien eingetrossen. Wenige Minuten später fährt er durch das jubelnde Spalier seiner glücklichen Wiener. An die vier Kilometer lang ft der Fahrtweg, und vier Kilometer lang begleiten den Kührer die aus dankbaren Bergen fommenden Rundgebungen der Bevölferung, die leidenschaftlich an dem großen politischen Ereignis diefes Tages Unteil nimmt.

Sprechchöre grüßen den Führer

Schon furze Zeit später branden die Sprech-döre der Maffen, die den Schwarzenberg-Plat bis jum letten Bintel füllen jum Fenfter des Führers empor. Immer fürmischer und brängender rufen die Taufende nach dem Füh-rer. Und als der Führer ihrem Bunsch nachfommt und mit dem Gauleiter und Reichsftatthalter von Bien, Baldur von, Schirach, auf ben Balkon des Hotels "Imperial" tritt, da hallt ber Plat minutenlang von Beilrufen der Bevölkerung. Wie gebannt hängen die Augen diefer vielen Taufende am Buhrer.

Die Beilrufe find in diefer Stunde mehr als der Ausdruck der Freude und des Stolzes, den Führer wieder in Bien au wiffen. Sie find ein Bekenntnis der unwandelbaren Treue, bes unericutterlichen Bertrauens aum Siffrer. Sie find Ausdruck der fraftbeioufsten Rube und der felfenfesten Siegesauversicht. von der Beimat und Front noch nicht fo fart durchdrungen waren, wie gerade in diefem

Um 1.30 Uhr verläßt der Führer das Sotel. Er begibt sich in das Prachtichloß des ersten daß Reichsmarschalls, des Prinzen Gugen. Auf der 2. die Vorbedingungen geschaffen werden, um Fahrt ins Belvedere reißen die Aundgebungen ben neuen Frieden in Europa und Offiafien der Wiener Bevölferung für den Führer nicht endlich einmal den Interessen jener Nationen ab. Bor dem "Imperial" aber wanten und anzupassen, die gewillt und entschlossen find, in

Freude und tiefe Genugtuung erfüllen die Biener Bevölkerung über den Schritt des fud-Wiener Bevolterung noer den Schrift des sub-lichen Nachbarn. Sie weiß, daß gerade diesem Staat das Bekenntnis zur neuen Idee nicht leicht gemacht worden ist. Bis in die letzen Stunden haben die angelsächsischen Mächte das Aeußerste aufgeboten, um Jugoflawien gegen die Staaten der Ordnung auszuwiegeln. Sie haben es mit Locungen und Verfprechungen versucht, dann mit Lügen und Verleumdungen und zuletzt mit Drohungen und Erprestungen. Rugollawien aber ist festgeblieben. Es hat sich aus den Umgarnungen gewissenloser Kriegsbeber losgeriffen und seinen Plat an der Seite jener Staaten bezogen, die eine friediche und glückliche europäische Form wollen Insere Gegner aber haben eine entscheidende Plattform für ihre hinterhältigen Kriegsaus= weibungspläne verloren. Immer wieder werben Beilrufe auf Jugoflamien laut. Sie find berglich und ehrlich gemeint und mit freundlichen Beifallstundgebungen begrüßt Wien die boben jugoflamifchen Bafte.

Schwervermundete beim Guhrer Gegen 16,90 Uhr tritt der Führer die Rud-fahrt ins "Imperial" an, und furze Zeit später teil.

Ser englische Rundfunk häufte in seiner erstei Sendung nach dem Unterzeichnungsakt Anklage über Anklage gegen die Belgrader Kegierung, als wenn es sich um irgendeinen Negerstamm handle, dessen Leitung England tributpslichtig und Rechenschaft schuldig wäre. Es wird der Regierung Zwetkowitsch vorgeworsen, sie habe ihren Beschluß gegen eine wachsende Opposition (englischer Agenten und Flugblatwerteis Dann aber geben erneut die Seilrufe jum Genfter des Führers empor. Noch einmal geigt sich der Führer der glücklichen Wiener Bevolferung, und in biefer Stunde macht fich Bien jum Sprecher ber gangen Nation und bankt Abolf Sitler aus übervollem Bergen im Bewußtsein der Bedeutung dieses Tages. gelobt aber auch, mit geballter Rraft bem Endfieg zuzuschreiten.

Der Führer empfing Ciano

* Bien. 25. März. Der Rührer empfing Dienstag nachmittag in Gegenwart des Reichsministers des Auswärtigen von Ribbentrop ben Königlich-Italienischen Außenminifter Graf Ciano zu einer längeren Unterhaltung, die im Beifte der alten Freundschaft zwischen Deutsch= linge Truppen wird neuerdings von nach Endsland sahrenden Blockadebrechern versucht, I and als Stützunkt zu benuhen. Diese Tatsache zwingt Deutschland, Jeland in das Operations gebiet um England in das Jubeziehen. Dieses Operationsgebiet wird das her in Zukunft durch folgende Kuntte begrendt: Bon einem Kuntt & Grad. Oft an der belgie land und Italien verlief. Un der Befprechung nahmen auch der Königlich-Italienische Botschafter in Berlin Dino Alfiert, und ber deutsche Botschafter in Rom, von Madensen,

Ribbentrops Erflärung in Wien

(Fortfetung bon Seite 1) Ueber die Roniequengen diefer Ariegserklä-rung ift fich England damals allerdings faum im flaren gewesen. Man lebte wohl bort noch immer in Machtvorstellungen, wie fie in der Zeit vor dem Weltfriege herrschten, und man glaubte vielleicht, wie schon einmal auch jeht glandte vielleicht, wie ichon einmal auch iekt wieder, Deutschand durch beiondere Methoden und durch die Mobiliserung der ganzen Belt bezwingen zu können. Wohl ielten hat ein Staat in der Geschichte sich is fürchterlich getänicht. Denn als es klar wurde, daß England den Arica wollte, hat Deutschland gehandelt und sich zur berechtigten Alwehr eingerichtet Abwehr eingerichtet.

Arbeit für eine lange Friedenszeit Bahrend aber nun England, deffen Macht-haber diefen Krieg ohne jeden Grund verbroden haben, fich von Aufang an bemühen mußte, audere Bolfer für feine Intereffen verblitten au laffen, und feitdem immer wieder versucht, neue Staaten in ben Dienft feiner

Kriegführnug ju fiellen, hat Dentichland es immer als fein oberfies Biel angefeben, ben Rrieg au lokalisieren und mit seinen eigenen Rraften, sowie mit jenen des an ihm gestoße-nen verbindeten italienischen Staates au beenden. Es hat daher and keinen anderen Staat bisher gebeten, ihm leine militärische Silse im Kamps gegen England zu geben. Wohl aber hat Dentschland mit den im Dreiz mächtepatt vereinigten Staaten bas Intereffe,

1. jebe weitere von England beabfichtigte Rriegsansweitung verhütet wirb,

ber Bufunft in Frieden und Freundschaft miteinander au leben, und baß 8. vor allem ein dauerhafter Friede geschaffen wird, der es unmöglich macht, daß

entgegen den kontinentalen Interesen es einer anderen Macht gelingt, durch das Ausspielen europäischer Staaten gegeneinander immer wieder neue Kriege zu inszeuieren und damit nicht nur ben Frieden, sondern die Wohlsahrt aller europäischen Bolter stets aufs neue ju bedroben. Seute fteben baber Deutschland, Itas lien, Japan, Ungarn, Rumanien, Slowaci, Bulgarien und Jugoflawien im Geiste einer nenen Solidarität zusammen, um vor allem jebe weiteren Bersuche einer Ausweitung bes Rrieges zu verhindern. Dabei fteht bie junge Belt auf unserer Seite. Bum erftenmal wird es damit in der Geschichte gelingen, eine vernünftige Renordnung Euro-pas nach ben Gesichtspuntten ber kontinentalen Interessen durchzusühren. In Ostasien wird es nicht anders sein. Es soll das Ziel der im Dreis mächtepakt verbündeten Großmächte und der ihnen angeschlossenen Staaten sein, dassür au sorgen, daß ein Europa und ein Oftasien entistehen, in denen diese Staaten frei von fremden Einstüssen und Jutrigen ihr eigenes völzfisches und kulturelles Leben ausbauen und ihre Bölker einer langen Friedenszeit und da= mit and einer glücklichen wirtschaftlichen Zu-funft entgegenführen können. Besonders se-gensreich aber, davon sind wir überzeugt, wird sich dieser Zustand auf dem Balkan answirken, ber bisher immer ein befonderes Betätigungs-felb fremder Ginfluffe gewefen ift und wodurch er wiederum nur ju oft jum Ansgangspuntt großer europäischer Auseinandersegungen

Für eine gerechte und vernünftige Ordnung Deutschland felbit - ich fpreche dies bier feierlich aus - hat auf diesen Gebieten we-ber territoriale noch politische In-Sein augenblickliches Ziel ift mur, ju verhindern, daß eine fremde Macht sich dieses Raumes bemächtigt, um von dort aus die Möglichkeiten gur Fortsetzung des europatichen Krieges zu finden. Sein endgültiges Biel aber wird es ausschließlich sein, mitauelfen an der Berbeiführung einer Ordnung, die diefen für gang Europa fo wichtigen Raum nach gerechten und vernünftigen Grundfägen befriedet, feine wirtschaftlichen Möglichkeiten dadurch erschließt und so zum Ruten aller ge-

Daß Ingoflamien bei diefer Renordnung in einem gufünftigen blübenben Guropa den ihm gebithrenden Blat auf dem Balfan einnehmen wird, ift eine zwangsläufige Folge seines heutigen Beitritts jum Dreimächtepakt von Berlin. Ich begliidwuniche deshalb das jugoflamische Bolt und seine Regierung im Namen der hier versammelten Staaten und besonders im Namen des deutschen Bolfes und

Bon einem Punkt 8 Grad Oft an der belgischen Kisste auf dem Meridian bis 62 Grad Mord, von dort bis 68 Grad Nord 10 Grad Dann nach Westen auf dem 68. Breitenara bis zur Dreimeikenzone Grönland, dann nach Süden längs der Dreimeikenzone bis zum Kunft 65 Grad 24 Minuten, Nord 38 Grad Rust Nord der Ordinaten, Nord 38 Grad West. Bon da nach Siden bis jum Punft 58 Grad 50 Minuten, Nord 38 Grad West. Bon da nach 45 Grad Nord, 20 Grad West. Dann auf dem 45. Breitengrad nach Often bis zum Punkt 45 Grad Nord, 5 Grad West; von dort bis zur französischen Küste 47 Grad 30 Minuten Nord 2 Grad 40 Minuten West. Die bei Erklärung der totalen deutschen Blockade um England am 17. August 1940 an die neutrale Schiffahrt ergangene Barnung daß jedes Schiff, welches fich trop diefer Bar nung in das deutsche Operationsgebiet um England begibt, sich der Gefahr der Ber nicht ung aussetzt und daß für Schäden, die sich hieraus ergeben, von Deutschland feine Berantwortung übernommen werden fank ailt nunmehr für das erweiterte Operations

Massuofa bei Molotow

*Moskan, 25. März. Am 24. März empfins der Vorsigende des Rates der Bolkskommiss sare der UdSSR. und Bolkskommissar answärtige Angelegenheiten Molotow den japanischen Außeuminister Faosuki Mats juvka, den der japanische Botschafter in Moss kau, Tatekawa, bealeitete. fan, Tatefawa, begleitete. Bei bem Empi fang war Stalin angegen. Die Um terhaltung danerte über eine Stunde.

Türfifch-fowjetruffifches Kommunique

* Anfara, 25. Marg. Die türtifde und die sowjetrussische Regierung ver öffentlichen gleichzeitig folgendes offizielles Kommunique:

"Zwischen der türkischen Regierung und der Regierung der Sowjetunion wurden fürzlich Erklärungen außgetauscht. Infolge der in der Auslandspresse veröffentlichten Berichte, wo-nach die Sowjetunion, falls die Türkei dazu veraulakt werden mirde in der Erieg einzus nach die Sowietunion, falls die Türrer veranlaßt werden würde, in den Krica einzu treten, die Schwierigkeiten benützen würde, fie ie Türfei gegenüberfteben murbe, um ihrerseits anzugreifen und im Zusammenhang mit einer diesbezüglich an sie gerichteten Frage teilte die Regierung der Sowjetunion ber tite kischen Regierung folgen

ktichen Regierung folgendes mit: 1. Diefe Berichte entsprechen in feiner Beife

der Haltung der Sowjetregierung. 2. Halls die Türkei tatsächlich ber Gegen-ftand einer Aggreffion sein und fich veranlakt sehen würde, in den Krieg einzutreten, un ihrer Banklert ihren Landbefit ju verteidigen, fann bie fei entsprechend dem zwischen ihr und der Sowietunion bestehenden Richtangriffspakt auf volles Verständnis und die Reutrakität der Somietunion

Somjetunion rechnen. Die fürfische Regierung gab ber Somt Regierung gegenüber ihrem aufrichtigen Dante für diefe Erklärung Ausdruck und gab ihrer biete seits der Sowietunion zu verstehen, daß die seits der Sowietunion zu verstehen, daß die sich selbst in einer ihme lichen Lage befinden würde, auf die volle Kenstätt und daß volle Berständnis der Türket rechnen könne rechnen fönne.

W.L. Rom, 26. März. Marichall Graziani trat auf eigenen Bunich von ieinen Aemtern als unf eigenen Bunich von ieinen Aemtern Tete Oberbefeblshaber der ktaltenischen Streitfräkt in Rordafrika, als Generalkabäche des Heere und als Gonverneur von Libyen zurück. Den und als Gonverneur von Libyen zurück. Den und als Gonverneur von Libyen der Gruppen in Oberbefehl über die italienischen Truppen in Rordafrika dugleich mit dem Posten des Geried verneurs von Libyen übernimmt der bisherigk Rommandeur des 5. Korps in Libyen, General Kommandeur des 5. Korps in Libyen, General Jialo Gariboldi. Jum Generalstabstel Jialo Gariboldi. Jum Generalstabstel Ges Heeres wird der disheriae kellvertretende es Geeres wird der disheriae kellvertretende nannt. Den Posten des Giellvertreters über nimmt Divisionägeneral Rossit.

Verlag : Führer-Verlag G. m. b. H., Karlsruh Verlag: Führer-Verlag G. m. b. H., Karlstuder verlagsdirektor Emil Munz. Hauptschriftleiter vom Moraller. Stellv. Hanptschriftleiter und Chef vom Dienst: Dr. Georg Brixner. Verantwortlich für Diitik: Franz Moraller; für politische und allgemein Nachrichten: Dr. Georg Brixner; für Kultur und Nachrichten aus Baden: Fritz Feld; für Wirtschaft und Nachrichten aus Baden: Fritz Feld; für Lokannd Ger: Karl Geschwindner. (Bei der Wehrmacht: Schusteiler: Mann Hans Mar Baft, Hermann Behr, Ernst Böhm, Hans Mar Brüßler, Hugo Büchler, Friedrich Karl Haas, Mar Ein Holz, Dr. Berthold Kern. Walter Ott, Ludwiger, Ries, Curt Scheid, Paul Schröter, Fritz Schweißer, Rolf Steinbrunn, Alfred Thiergarten, Harald muth, Dr. Richard Weinssen; für Sonderauftes beurlaubt: Fred Feez.)

Rotationsdruck: Südwestdeutsche Druck- und Verläßer, Besellschaft m.b., H. Z. Zt. ist Preisliste Nz. 12 giltige

Extrablätter in Belgrad

Bevölferung am Rundfunt — Britische Propaganda verpufft

aültia verloren.

Hoe, Belgrab, 26. Marg. Bum erften Male | seit Ausbruch des Arieges find von den Belsgrader Zeitungen auläglich des Beitritts Jugo-lawiens jum Dreimächtepakt am Dienstag= nachmittag Extrablätter berausgegeben morben, bie angefichts ber erwartungsvollen Stimmung ber Deffentlichfeit reißenden Abfat fan: ben und im Ru vergriffen waren. In riefiger Aufmadung veröffentlicht die Breffe ben Text Bertrages mit ben beiben Roten Achsenmächte, wobei von ben Blättern Bilber bes Guhrers, bes Pringregenten Baul, ber Angenminifter Deutschlands und Italiens und ingoflawifden Staatsmänner gebracht

Die "Politifa" würdigt in einem ausführ-lichen Artikel die Bedeutung bes Wiener Staatsaftes für die jugoflawische Politik. Jugoflawien habe mit der Unterzeichnung fovohl in seinem eigenen Interesse als auch im Interesse der Nachbarvölker eine felbstver= ftänbliche Bflicht erfüllt.

Die Bevölferung, die icon am Dienstag-morgen in regelmäßigen Abständen vom Bel-grader Rundfunt auf politische Ereignisse von größter Tragweite für die Ration vorbereitet mar und aufacfordert wurde, an den Emp-fangsgeräten zu bleiben, bat zum aroßen Teil die Uebertragung des Staatsaftes im Belve-dere mit den Reden des Reichsaußenministers und des Ministerpräsidenten Zwetkowitsch mitaehört. Die Eingliederung Rugoflawiens in die europäische Neuordnung ist, wie man in Gesprächen mit realistisch eingestellten Serben seiststellen kann, mit Befriedignna qur Kenntnis genommen worden, wobei ift, daß fich die ichon feit einigen Tagen be stehende, von der britischen Brovaganda fünst-lich geschürte Sochsvannung gelegt hat und einer zuversichtlichen Stimmung Plat machte. England hat das Spiel in Anaoflawien end

In den maggebenden politifchen Rreifen der ugoflawischen Sauptstadt wird die Rede des Reichsaußenministers als eine klare Erläute-rung für die Rechte und Pflichten gewertet, die ich aus der Mitgliedschaft zum Preierpakt für ugoflawien ergeben. Auch die Ausführungen des Ministerpräsidenten Awetkowitsch haben hier stärkste Beachtung gesunden, wobei in dieem Zusammenhange erneut der Ueberzeugung Augdruck gegeben wird, daß fich der Anschluß Jugoslawiens an die europäische Reuordnung nur jum Borteil des Landes auswirfen werde. | feines Gubrers noch einmal auf das berglichfte.

Flugpläße in Südengland bombardiert Geleitzug im Mittelmeer angegriffen - Bombeneinschläge auf Schiffe in La Baletta

der Wehrmacht gibt befannt:

In der Nordiee ichof ein Torpedoboot ein Fluggeng vom Mufter Briftol-Blenheim ab. Marineartiflerie nahm Schiffsanfammlungen bei Dover unter wirffames Gener.

Deutiche Aufflärungsfluggenge griffen in Subengland brei Flugplage wirtungs-voll mit Bomben an. In hallen, Baraden und Unterfünften entstanden heftige Brande und Kenntnis genommen worden. wobei Unterfünften entstanden heftige Brande und für die allgemeine Aufnahme charafteristisch nachhaltige Zerftörungen. Im Tiesangriff

Truppentransporter im Mittelmeer getroffen Erfolgreicher Angriff auf Safenanlagen in La Baletta / 10 000:BRI. Tanter versentt

* Rom, 25. Marg. Der italienische Beeres- | bericht vom Dienstag hat folgenden Wortlaut: "Das Sauptquartier ber Wehrmacht gibt

An ber griechifden Front nichts Renes. Einheiten des deutschen Fliegerstorps haben, begleitet von italienischen und deutschen Jägern, von neuem die Hafenanlagen von La Baletta (Malta) und dort liegende Schiffe wiederholt angegriffen. Außer Werftanlagen und Brennstofflagern wurden

mehrere Dampfer und ein Rreuger getroffen. In Rordafrita haben britische Blug-Beuge in der Rabe von Sprte uniere Trup-pen mit Bomben und Maschinengewehrseuer belegt. Es gab einige Bermundete.

Im öftlichen Mittelmeer haben unfere Fluggeuge burch Torpebolchuß einen gro-Ben Truppentransportdampfer getroffen und

andere Schiffe mit Bomben belegt. Deutsche Flugzeuge haben einen Tanker von ungefähr 10 000 BNT. sowie ein Borpoften-

boot versenft. In Ditafrifa gebt bie Schlacht von Reren weiter. Im Abschnitt von Giggiga übt der Feind starken Druck aus, dem unsere Truppen Wiberstand leiften. Das von uns geräumte Regelli murbe vom Feind befest. Im Abschnitt von Javello wurde ein feindlicher Angriff mit roßen Berluften für den Gegner abgewiesen

Britische Flugzeuge unternahmen einen Ein-flug gegen Asmara, der neun Tote, 25 Ber-wundete sowie Schäden an Wohnhäusern zur Folge hatte."

. Berlin, 25. Mara. Das Obertommando | wurden abgestellte Jagd: und Bombenflug:

genge mit Bordwaffen beschoffen. Im Mittelmeer befämpften bentiche Rampffluggenge siblich Kreta einen start gesicherten seindlichen Geleitzug. Hierbei wurden zwei große Frachtschiffe von je etwa 8000 BNI. schwer beschädigt. Gegen stärtste Abwehr führten beutiche Rampffluggenge Angriffe auf die Hafenanlagen von La Baletta durch. Zahlreiche Bombeneinschläge auf auferns ben Schiffen und Berladeeinrichtungen murden beobachtet.

Im Seegebiet fübmeftlich Rreta murbe ein ichmerer Bombentreffer auf einem britifchen Schlachtichiff erzielt und ein feinbliches Borpoftenboot burch Enftangriff vernichtet. Der nach dem Wehrmachtbericht vom 24.

März im fintenden Zustand beobachtete Tanter von etwa 6000 BRT. ift als das 10 000 BRT. große Zantichiff "Gulheim" festgeftellt worben. leber Giibengtand vernichteten beutiche Rampffluggenge feche Sperrballone. Der Feind flog weber am Tage noch in ber Racht nach Dentichland ein.

> Bergebliche Ungriffe auf ein deutsches Borpoftenboot

* Breslan, 25. März. Um 25. März nachmittags gegen 14 Uhr murde ein deutsches Borpostenboot in der Nordsee von einem englischen Bristol-Blenheim-Flugzeug in mehrmaligem Anflug mit vier Bomben würfen an-gegriffen. Das Borpostenboot mich allen Unariffen aus und zwang den Gegner durch autsibendes Abmehrfeuer jum Abdreben. Tref-I fer am Fluggeng wurden beobachtet.

bie Swardein

Kimusenburg

SOFIA

Das Gesicht Jugoslawiens

Aus der Geschichte der Südslawen - Serben, Kroaten und Slowenen in einem Staat

Die Geschichte der Südslawen ist alt und matien das Kolonat, d. h. die Grund- und Firmen haben nämlich bisher fast ausschließereich, doch nicht einheitlich. Im 11. bis zum Bodenverpachtung gegen Anteil am Ernte- lich den Bergbau betrieben, wobei es in der 14. Jahrhundert entwickelten fich in mannig-Bechselfolgen beachtliche Königreiche biefer Bolfer, Unter Stephan Dufchan (1331 bis 1355) erreichte 3. B. das ferbische Reich eine Ausdehnung, die an Flächeninhalt dem beutigen Jugoslawien nicht nachstand, wenn sie auch im Gegensatz zu heute mehr nach dem



und heute treffen sich in Skoplje dernes Auto fährt an dem Händler vorbei, dem kleinen Pferd seine Ware transportiert

du verlagert mar. Aber dann löschte manensturm Daten und Zahlenreiben dem Amfelbeld (1389) begann diese völlige anderung aller bestehenden staatlichen Bu-Und der lette osmanische Pascha taumte — was immer betont werden muß bor rund 60 Jahren (1878) Sarajewo, die im Mittelpunkt Jugoflawiens.

Manches also, was dem Beschquer junachft uneinheitlich erscheinen mag, hat in die-ragischen Geschichte seinen Grund. Riffe, anden in mehreren Jahrhunderten, find n wenigen Jahrzehnten zu ichließen. Bobl fichen Gerben, Kroaten und Sloenen in einem Staat, doch werden fie dunden durch die vorherrichende Zuge-Afeit gur binarischen Raffe, die einen überdenden Gleichklang des Temperamentes ber Mentalität bedingt. Unter biefer ben Einheit leben zwei Schriftsprachen m Königreich — die flowenische (für etwa Millionen Clowenen) und die ferbisch-trofür etwa 5,2 Millionen Serben und onen Kroaten). Dazu bedienen fich noch Clowenen und Kroaten der lateinischen Die Gerben ber enrillifchen Lettern. Starwirkt sich aber die religiöse Dreiteilung Bevölkerung aus. Römisch-katholisch find Clowenen und ber Großteil der Kroaten. chisch-orthodox find der Großteil der Gerben und ein Teil der Kroaten. Mohammedanich find ein Teil der Ervonen. Der ftarke Gruppe der Kroaten.

Natürlich spiegelt sich diese Mannigfaltigkeit verstärft durch die so sehr verschieden gegerten geschichtlichen Abläufe — in den jugoamischen Wirtschafts- und Siedertrag. Und in Bosnien und der Herzego= wina war der Bauer bis noch vor furgem dem fozial rudftändigen aus früheren Jahrhunderten verbleibenden Ametensuftem unterworfen, alfo faft noch leibeigen.

Bang übermunden ift diefe Berfchiedenartig= feit der Zustände auch heute noch nicht. Aber es ift in den wenigen Jahren feit der Bufammenfaffung in einem Staat Beachtliches geleistet worden. Immer ftarter gleicht diefer Balfanstaat die Verschiedenheit der Wirtschaftsform aus. Ein ständig weiter gebautes Net von auten Straßen verbindet die einzelnen Landschaf= ten und bringt die verträumten Landstädtchen und alle Produktionszentven an den Weltver= kehr heran. Der bisher nur teilweise Abban der reichen Bodenschäte wird energischer in Angriff genommen. Dabei wird nun ber fluß ausgeschaltet. Englische und frangofische verführt durch die Tatsache, daß der fteinige,

Sauptfache darauf ankam, burch ichnellen Raub= ban möglichst viel Gewinn für die Aftien= befiber in London und Baris berausauwirt= ichaften. Rupfer (in Oftferbien befindet fich bas größte Kupferbergwerk Europas), Blei, Eisen, Schwefelkies, Bauxit (heute gehört Jugo= flawien neben Ungarn zu den Hauptlieferanten dieses Rohstoffes für Aluminium), Zink, Gold und Gilber werden gefordert und find noch in vielen bisher unangetafteten Bortommen porhanden. Aber der Sauptwirtschaftszweig bleibt bennoch für Jugoflawien die Landwirtschaft mit ber Forstwirtschaft. 58 Prozent bes Ronig= reides find landwirtschaftlich genutt. 311/2 Prodent des Staatsgebietes ift mit Bald bedeckt. Jugoflawien fteht an 6. Stelle unter den Balb= ländern Europas.

Gerade der lette Umftand ift allgemein unbisberige maßgebliche ausländische Gelbein- befannt. Wir stellen uns Jugoflawien zu leicht,

aber ödes Land vor. Jugoslawien gehört je-doch zu den "üppigsten" Ländern Europas. Die

(Kartendienst Erich Zander, M.)

überbieten. Und es find nicht wenige Kenner biefes Landes, die Jugoflawien eine große Bufunft als europäisches Reise= und Erholungs=

Die natürlichen Bindungen und Berbindungen dieses reichen Wirtschaftsgebietes zu dem

benachbarten Großbeutschland waren immer icon febr eng. Für über 21/2 Milliarden Dinar

(genau für 2577 Millionen Dinar) faufte im

Rabre 1939 Jugoflawien von Großbeutschland

Fertigwaren. Und es verfaufte in bemfelben Jahr an Großbeutichland für 2531 Millionen

Dinar (alfo faft für die gleiche Summe) feine Erzeugniffe, in der Sauptfache Produtte aus

ber Landwirtschaft, ber Forftwirtschaft und bem

Bergbau. Damit bestritt Großbentich-

land 53 vom Sundert der Gefamt=

einfuhr und 541/2 vom hundert der Gesamtausfuhr Jugoslawiens. Mit der anderen Macht

der Achfe Berlin-Rom, mit Italien, erhöhen fich diefe Anteile noch um 10 Prozent auf 63

Prozent der Gefamteinfuhr und um 121/2 Pro-

zent auf 67 Prozent der Gesamtausfuhr. In

dem darauffolgenden Kriegsjahr 1940 bat dies

fer gegenseitige Warenaustausch einen noch er-

Much die politischen Begiehungen zwischen

dem nationalsogialistischen Reich und Jugoflawien intensivieren fich von Jahr gu Jahr,

feit mit ber Beimfehr ber Oftmart eine ge-

meinfame Grenze porhanden mar. Bon ben

übrigen Nachbarn Jugoflawiens gehören mit

heblichen Aufschwung genommen.

Der jugoslawische Minisierpräsiden

Dragischa Zwetkowitsch

Der jugoslawische Ministerpräfident Dra- als Bertreter der Radifalen Bartei in die gischa Zweikowitsch stammt aus dem Siden des Stupschting gewählt. Ein Jahr später wurde Landes, mit dem er eng verbunden ist. Als er er in der Regierung Bukicevitsch mit dem Poim vergamaenen Herbst die Austandspresse zur sten der Regterung Buttestich mit dem Isbes kultusministers betraut, den er bis Besichtigung seiner Beimatkadt Nisch einlud und bei dieser Gelegemheit auch einen Empfang in seinem im serbischen Stil erbauten Land- Alls Bürgermeister von Nisch ist er 1985 zum haus in dem Badeort Nischta Banja aab, das spiirte man in der Unterhaltung, wie sehr der Winisterpräsident dieses Land liebt. Auf der großen Terrasse seines Hauses machte er seine Gäste mit dem lebhaften Temperament, das fast allen Mewschen unter diesem südlich-blauen dimmel eigen ist, auf die Schönheiten der Landichaft aufmerklam. Die Sonne ging gerade unter und tauchte die Stibe der Berge und Kuppen in flammendes Rot. Die Unterhaltung verstummte. Fraendwo sang ein Hirtenbube eines jener alten serbischen Volkslieder. Ueber das Geficht des Ministerpräsidenten buichte ein Lächeln, denn er ichien diefes Land aut au fea-nen, und nachber erfuhr man, daß er in fleinem Freuwöstreise, zu dem auch der Kroaten-führer und jebige Bizepräsident Dr. Mabichet gehört, manches aus dem Schat der serbischen

Volkslieder jum besten gegeben hat. Die Bevölkerung von Risch ist auf diese musikalische Begabung ihres Sohnes besonders stolk, aber außerdem hat sie auch amdere Gründe, um mit dem Ministerpräsidenten aufrieden zu sein. Die bis zum Berliner Konareß



Ministerpräsident Zwetkowitsch

Blick auf die Bucht von Kotor an der Adria

ameitenmal in die Stupichtina und aleichzeitia dum Vorsitsenden der jugoflawischen radikalen Gemeinschaft gewählt worden, um dann im Dezember in das Kabinett Stoiadinowitsch als Spzialminifter einzutreten. Im Gebruar 1989 trat er an die Spite der

Regierung, die man mit Unrecht am Anfang ibres Bestandes nur als ein Uebergangstabi nett bezeichnete. Es gelang 3mettowitich, der an feine festen Dottrinen und Dogmen gebunden war und namentlich die Runft des Berden war und namentlich die Kunst des Berbandelns und Improvisierens verstand, seine Stellung so zu festigen, daß er die Lösung da er froatischen Krage mit Ersola in Angriff nahm. Es kam zum Abschluß des bestannten Ausgleichsabkommens vom 26. August 1939, nachdem Matschef und andere Persönlichseiten der kroatischen Bauerwartei in die Regierung eintraten. Alls Regierungschef wids mete Zwetkowisch auch der Außenvolitikseine besondere Auswertsaustlichten. im Jahre 1878 unter türkischer Herichaft siehende Stadt hat unter seiner Kühruna als
hinerliche Wirtschaft und Kleinindustrie (ähndich, ift in den deutschen Alpenländern) aufdinerlichen der deutschen Albernachern aufdinerlichen der der des
hinerlichen der der
dinerlichen Altserdien auch der Gesiehung einen aroben Ausschaft der Grundlagen für die Beurteilung der Genemale biserderne für die Grundlagen für die Gründlagen für die Gründlagen für die Grün

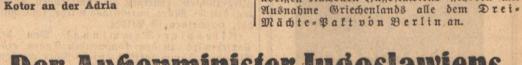


table Rarft dort liegt, als ein wilbromantifches, | Fulle der Flora und Fauna ift faft nicht au

gebiet perheißen.

Alexander Cincar Markowitsch

Eincar Markowitich, der in Belgrad geboren wurde und heute 52 Jahre alt ist, ist ein guter Kenner deutscher Berhältniffe, hat er doch in Freiburg und Berlin einige Semester studiert; auch erinnert er sich gern an die Zeit, in der er in Berlin als Gesandter tätig war. Als ferbischer Reserveoffizier nahm er am Beltfrieg teil, in dem er mit der filbernen Tapferkeitsmedaille ausgezeichnet wurde. Beruflich stammt der Außenminister aus der diplomatischen Laufbahn, die er als Sekretär der jugoflamischen Delegation bei den Parifer Friedensverhandlungen begann. Rach mehr= jähriger Dienstleistung im jugotlawischen Außenamt wurde er 1921 Konsul in Zara und ein Jahr später in Triest. Schon damals galt er als anerkannter Sachverständiger in Fragen ber deutscheitalienischen Beziehungen. Im Ruli 1923 kam er als erster Gesandtichaftssekretär nach Tirana, wo er furz darauf zum Gejandt-ichaftsrat und Geschäftsträger befördert murbe, um 1925 wieder nach Belgrad gur Leitung ber Balkanabteilung bes Außenministeriums beru-

Der jugoflawische Außenminifter, Alexander | fen gu werden. Die nächsten Gtappen feiner Laufbahn find Budapeft, Wien, Paris und Sofia, wo er 1934 zum Gefandten ernannt wurde. Die Vertiefung der von König Alexander eingeleiteten jugoflawifd-bulgarifden Berftandi-



Außenminister Cincar-Markowitsch

diplomatischen Tätigfeit gewesen. Gin Rabr später wurde er Wiffionschef der Berliner Gefandticaft, wo er mährend feiner vierfährigen Tätigkeit den Aufstieg Deutschlands miterlebte und Zeuge der sich in dieser Zeit abspielenden großen historischen Ereignisse, au denen u. a. der Anschluß der Oftmark und die Beimtehr des Sudetenlandes gehörte, gewesen ift.

Ueberzeugt von der Notwendigkeit einer deutich-jugoflawischen Lu-sammenarbeit hat Eincar Markowisch mit die Grundlagen für das heute zwischen Berlin und Belgrad herrichende Ginvernehmen gelegt. Auch als er nach dem Rücktritt im Februar 1939 an die Spite des Außenminifteriums berufen wurde, sette er sich weiter für die Zusammenarbeit mit Deutschland ein, die sich auch während bes Krieges in politischer, wirtschaftlicher und kultureller Beziehung gum Nuten Jugoslawiens ausgewirkt bat.



Landbevölkerung im Gespräch



Jugoslawische Bauern auf dem Ritt über Land

Schuß und Schönheit der Pforzheimer Candichaft

Landrat Beng fprach in einem Lichtbildervortrag

K. Pforgheim. Aus feiner gehnjährigen Ra- | Planmäßiges Bauwefen ift das Gebot der Zeit tur und Beimatschutzraxis als Leiter der Ra-turschutztelle Pforzheim-Land sprach Landrat Beng am Montagabend im Bolfsbildungs-Die großen Erfolge diefes Beimatkulturicaffens find allgemein bekannt und an-erkannt. So war vorauszuschen, daß Saal und Empore der Kunftgewerbeschule bis auf den letten Plat gefüllt murden. Die Badifche Beimat, die Reichstunftfammer Pforgheim, ber Bortrags- und Lefeverein, die Bereinigten Schwarzwaldvereine, die Berawacht, der Sti-klub, der Obst- und Gartenbauverein und der NS.-Lehrerbund hatten diesen Heimatabend mit zu dem ihrigen gemacht, auch die Sandwer= ferschaft war anwesend und alle fanden in den Worten und Farblichtbildern nicht nur über-raschende Beimatschönheit, sondern auch mertvolle Anregung zu deren Erhaltung und Be-

Es fei keine Frage, daß wir heute noch Sei-matschut treiben burfen und muffen trot ber muftergültigen Magnahmen des Staates feit - so leitete Landrat Wenz den Abend ein —, denn Seimatoflege fonne nicht von Maßnahmen sondern nur vom Bolf aus gehen, durch Erziehung zur idealen Aufgabe, durch lebendige Kraftentfaltung aus Blut und Boben. Manche Migverftandniffe feien noch aus Weg gu räumen, denn die Beimatichut arbeit fei nicht verträumte Romantit und fein Beind ber Bolkswirtschaft, sondern eine Ie-Begenwartsaufgabe, die so gelöst werden muß, daß die berechtigten anberen Anforderungen ebenfalls jum Riele fom= men, allerdings nach bem Grundgefet bes neuen Staates, das den Gemeinnut vor den Gigennut ftellt. Jebe unserer Landschaften fei echt deutsch, Quelle der Kraft und Stärke unferes Bolkes und als folche nach Willen und Worten des Führers zu erhalten. Der Redner berührte fura die Geschichte bes Seimatschutes, als Gegenwirkung gegen ichrankenlosen Libe= W. S. Niehl. Um die Jahrhundertwende wurde er zur "Bolksbewegung", aber — so klagte damals einer seiner Besten, Löns —, gegen sie ftand das damalige Recht, nur fleine Stück-werke konnte er leiften, Großes, Unwider-bringliches ging verloren bis 1933. Dann famen die neuen Gefete, querft das Jagdgefet 1934, und das Reichsnaturschutgesets vom 26. 6. 1935. Damit übernahm der Staat den Naturdus und ichuf ihm eine Organifation, die Daturicupbehörben und die ihnen angegliederten Raturicupftellen als Berater. Nach 4 Gruppen gliedert fich ber Schut: Pflangen und Tiere, Naturdenfmale, Naturichutgebiete und Landichaftsteile, Schut der Ratur ift der Ur-begriff für den Schut der Beimat, fie find aufeinander abgestimmt und erhalten die schöp-ferischen Kräfte des Bolkstums. Dem Schut der Beimat dient das Geses jur Pflege der Baufunft vom 10. 10. 36, das anftändige Baugefinnung, werkgerechte Durchbildung und Ginfügung der Bauten in den Landichaftscharafter fordert. Was tiadtijch ift, ist nicht landlich und umgefehrt, des Rodenständige ist entscheidend.

Schreibband ist ein Sparband. denn es ist ·farbverdichtet« Außerdem hat es ein griffreines Ende GUNTHER WAGNER · HANNOVER

gegen die Entartungen landfremder Billfürherrichaft und Berfetung.

Mit größter Aufmertfamteit verfolgten bann die Borer weiter die Ausführungen, wie diefe Grundregeln im Rreife Pforgheim icon fruber verwirklicht wurden und jest werden und wie sie überall Berständnis gefunden hätten. Seit 10 Jahren wird gearbeitet nach den Leitsähen: Ordnung des Wohnungswesens, Gestaltung des Bauernhauses, Vorplates, Hofes, Jannes, Formung des guten Straßenbildes und Friedhofs, Erhaltung des dörflichen Eigenstiles im Bauen, Anlegung von Schuttplätzen, Erhaltung von Sträuchern und Hecken, von Natur= und Baudenkmälern, der Tier= und Pflanzenwelt, Befeitigung verunstaltenber Reffame, Anlegung ber Dorfdronit. Sauptmitarbeiter find im Dorf die Lehrer, die der Jugend die Ehr-furcht einflößen für die Schöpfungen der Ra-tur und Kultur der Heimat und dies insbesonbere durch Schulgarten, prattifchen Bogelichut und in den geeigneten Schulfachern.

Eine große Ueberrafchung boten herrliche Bilber in den Naturfarben, an benen ber Redner bas Gejagte erlänterte und erganate. Beigten eine Reibe von reinen Raturlandichaf= | berung.

ten im Rreis, die teils Naturichungebiet, wie der Büchelberg, teils geschütte Landichaftsteile find wie das Holabachtal, Würm= und Nagoldtal, dann Landichaften mit Alein= und Indu-ftriebauten, mit Dorfbildern, dann Ginzel= Dorfbilder, Fachwerkbauten, Dorfmittelpunkte, Friedhöfe, Denfmäler, Baum und Bau, daraf-teriftifchen Gingelteilen borflicher Architeftur, dlieglich dörfliche Baudenkmäler, die verichie= denen Schlösser, Rathäuser, alte kirchliche Baustunst und Burgen. Das Echte, Künstlerische, Große wurde gezeigt und wo Sünden begangen wurden, nichts "retuschiert", sondern das Gegenbeispiel als Lehre und Warnung gegensöbergehalten. In vielen Fällen konnten in den Dörfern um Pforzheim alte Sünden beseitigt werden dank der Lusammenarheit der Naturs werden dank der Zusammenarbeit der Natur-ichutitelle mit der Dorfgemeinschaft, ständig werden Fehler weiter ausgemerzt und gutes Altes — auch mit Staatshilfe, wo nötig — er-halten, bei Reugestaltungen aber ift heute die Schwierigkeit überwunden, es werden keine Entartungen mehr gemeldet und die Bahrung von Geist und Seele der Heimat als richtung-gebend dem Schöpfer neuer Werfe zur Pflicht gemacht. Zum Schluß des mit großem Beifall ausgenommenen Bortrags bat Landrat Wenz die zahlreich erschienenen Heimafreunde um Mitwirfung als Bundesgenoffen in der Arbeit dur Befeelung bes Lebens und bes Beimatbils bes. Die fünftlerifch erfaften Farbphotos von Sauptlehrer Frant fanden ungeteilte Bewun-

Rund um den Turmberg

B. Stupferid. Die Politifden Leiter | Madden ,der hiefigen Gemeinde die gur Arder Ortsgruppe trafen sich am Conntagvormittag im Schulhaus, wo Ortsgruppenleiter Pg Beder verichiedene Rundschreiben befanntgab und auf den Appell der Politischen Leiter am 30. März hinwies. Anschließend wurden Ziels und Schießübungen mit dem Kleinkaliberges wehr und ber Piftole durchgeführt, als Bor- ibung für den fommenden Schießbienft auf bem Schießstand.

Die Frauenversammlung im Rathaussaal am Sonntagmittag war fehr gut be-fucht. Als Rednerin war in Begleitung ber Kreisfrauenschaftsleierin Grl. Hauer erichies nen. Ortsfrauenschaftsleiterin, Frau Antonie Beiler, begrüßte die erschienenen Gafte und afle Frauen und erteilte der Rednerin das Bort. In einem längeren ausbruck 3vollen Bortrag fprach Grl. Sauer ju den hiefigen Frauen, die aufmerksam den Gedanken der Rednerin folgten. Ortsgruppenleiter Pg. Beffer sprach anschließend zu den Frauen und beendete die Versammlung mit dem Gruß an den

Die Baufilmftelle führte am Sonntag: nachmitag den Film "Zwielicht" im Saale dur "Sonne" vor. Der Film samt Beiprogramm wurde von den Besuchern, die wie immer sehr ablreich erschienen waren, begeistert aufge-

Im Gafthaus jum "Lamm" war am Sonn= tagabend die Tabatfachichaft zu einer Tagung versammelt. Hierbei wurde das Ta-bakkontingent für das Jahr 1941 festgesetzt und die Erstellung eines Tabakschuppens bespro-

Im Laufe dieser Woche wird in unserer Ge-meinde das Altpapier gesammelt. Gesam-melt wird Fapier jeder Art, Pappe, Wellpappe usw. Es wird gebeten, vorhandenes Altpapier bereitzulegen, damit die Sammlung schnell vonstatten geben kann.

Boidbad. (Dien ftappell.) Sämtliche Politischen Leiter ber Bartei und beren Untergliederungen ericbeinen am fommenden Conn= tag, den 30. Märs, vormittags 9 Uhr, im Schul-

Ericheinen ift Pflicht. (Altpapier = Sammlung.) Bon der Partei wird in den fommenden Tagen eine Utpapier-Sammelattion durchgeführt Die Einwohner werden gebeten, das in den Saushaltungen gusammengehaltene Altpapier jeder Art, auch Pappe, bereit gu halten. Das Papier wird durch die hitlerjugend in den Säufern abgeholt. Termin wird durch die Ortsichelle befanntgegeben. Wenn es gilt, dur Stärfung unferer Rriegswirtschaft auf biefe Art etwa beigutragen, fo ftebe niemand beifeite. Tue jedes feine Pflicht!

(Deutiche Frauen belfen fiegen!) Durch die Kriegsverhältnisse sind viele Arsbeitspläte, an denen deutsche Männer gearbeitet, durch die Frau ersetzt worden. Aber tropbem icon hunderttaufende von Frauen ihre Arbeitsfraft gur Berfügung gestellt haben, find noch viele fleißige Frauenhände nötig, um alle die Aufgaben au lösen, die gestellt sind in diesem entscheidenden Kriegsjahr. Der Oris-gruppenleiter bittet sämtliche Frauen und

beit gewillt und beren Familienverhältniffe es gestatten, sich freiwillig gur Arbeitsleiftung gur Berfügung au stellen. Alle die in Frage kommen-ben Personen werden gebeten, sich am kom-menden Sonntag, 80. März, von 12—14 Uhr in einer im Parteilofal aufliegende Lifte ein=

G. Grünwettersbach. (Dasnene Rochen.) Bergangenen Sonntag zeigten die Frauen von Grunwettersbach, daß fie fich ihrer Aufanbe, die dieser Krieg an fie stellt, voll bewußt find Die Ortsamtsleiterin der NS-Krauenschaft, Frau Schneller, hatte au einem Bortrag eingeladen. In großer Zahl waren die Frauen erschienen, um die Kreisamtsleiterin für Bolks- und Sauswirtschaft zu hören. In fejeselnder Weise sprach Frau Schmoll über das nene Rochen und die Bitaminverwertung fowie den Giniat der Frau mahrend des Rrieges. Schone Lichtbilder ergangten ben Bortrag. Deralich war der Dank der begeisterten Au-börerinnen. Möchten doch die noch abseits ste-henden Frauen erfennen, daß auch fie durch olde Bortrage viel wertvolles lernen fonnen.

G. Grünwettersbach. (Bom Roten Rreus) Bahrend der Bintermonate hat Wachtführer Ramerad Friedrich Berrmann 4 männliche und 2 weibliche Unwarter gur Brufung porbereitet und in weiteren Sonderfursen die Madden der oberften Schuliabraange als Laienhelferinnen ausgebildet. Am Conntag, 28. Mart, nachm nun Dr. Seller die 23. Marz, nachm nun Dr. Beller die Pris-fung ab. Ortsgruppenleiter der RSQUB., Willer, sowie Bürgermeister Kaaß nah-men an der Prüfung teil. Die Vereitschaft M3 Durlach war durch Kamerad Oberwacht-führer Spathelf vertreten. Theoretisch und prattisch zeigten die Prüflinge, was sie gelernt hatten. Dr. Geller konnte ihnen zum Schlusse Kuarfennung und Denk gufürrecken Nachder Anerkennung und Dank aussprechen. Nach der Brufung fand eine fleine Kameradicaftsfeier im Lamm ftatt. Hierbei überreichten die Kurs-teilnehmer als Zeichen des Dankes dem Ramerad Serrmann einen Geschenfforb. Birgermeifter gaat und Oberwachtsührer Spathelf fprachen dem Kameraden herrmann für feine aufopfernde Arbeit Dant und Anerken= nung aus. Beide ermannten die beranwach-fende Jugend fich opferfreudig jum Dienft im Roten Kreus su melden.

Neureut melbet

Renrent. (Befecht Bubung Bioniere.) Zahlreiche Einwohner hatten fich im Biesental bei der Gänsweide eingefunden, wo am Tag der Wehrmacht eine friegsmäßige Gefechtsübung ber Pioniere stattfand. In Schützenlinie auf breiter Front arbeiteten sich unsere Feldgrauen unter Gewehr- und Maschinengewehrfeuer in einzelnen Sprüngen por Runftlicher Rebel hullte die Angreifer, die fich immer mehr ihrem Biele naherten, ein; plotslich explodierten unter ohrenbetäubendem Rraden nacheinander eine Anzahl Handgranaten. Dreck und Schlamm fpritte auf. Die Zuschauer erhielten durch diefe Borführungen einen fleinen Ginblid in die vielfeitige Tatigfeit un= ferer Bionere.

Ettlinger Notizen

tachtragen, daß neben dem Meisterturner Karl auch die befannten Spitenfonner Anna aus Mannheim, Bat-Karlsruhe und Kopfmann=Freiburg jeweils am Reck und am Barren turnten und ftarten Beifall fanden. Man wird dem Turnkameraden Stadel dafür Dank wiffen, daß er diese ausgezeichneten Kräfte für den Tag der Behrmacht nach Ett-lingen verpflichten konnte.

Sinfictlich ber Altpapierfammlung machen wir nochmals darauf aufmertfam, daß ab heute das von den Luftichutwarten gefam= melte Material von den Beauftragten der

Die Bolfsbant Ettlingen elmbo. legt ben Geschäftsbericht auf. Der Geschäftsumfang hat eine mesentliche Erweiterung erfahren. Durch den ftarten Buftrom fremder Belder hat fich die Bilanzsumme um rund 670 000 RM vergrößert, mas eine Zunahme von rund 28 Prozent bebeutet. Der Gesamtumsat ift um etwa 1,8 Millionen Reichsmark dem Borjahr gegensiber gestiegen und beläuft sich auf 19 534 692 RM. Die liquiden Mittel betragen 55 Prozent der Gesamtverpflichtungen und gemeffen an den furgfälligen Berbindlichkeiten 390 Prozent. Die Ausleihungen in laufender Rechnung sowie Darlehen und Sypotheken vermehrten sich trop der geringen Kreditnach-frage um rund 87 000 RM. Die Einlagen in laufender Rechnung einschl. Kündigungsgelder haben fich um 63 324 RM. vermehrt. Die Spareinlagen zeigten eine gang bedeutende Aufwärtsbewegung. Der Reuzugang einschließlich gutgeschriebener Jinsen beträgt 587 475 RM. Das bedeutet eine Vermehrung von 31 Prozent. Die Geschäftsguthaben zeis gen eine Erhöhung von 6637 RDt. Die Bahl ber Genoffen hat fich um 17 verringert.

Einem Neuzugang von 21 steht, neben 15 Austritten, ein Abgang allein durch Tod von 23 Mitgliedern entgegen. Das eigene bilanzmäßige Vermögen beziffert sich auf 570 554 RW. Der Reingewinn einschließlich Vortrag wird mit 25 066 RDt. ausgewiesen. Es ift be- und die Beranftaltung besucht.

Bum Tag ber Wehrmacht wollen wir heute | abfichtigt, eine Dividende von 5 Progent gluis Ausschüttung zu bringen. Borftand und Aufsichtsrat ichlagen der Generalversammlung vor den Gewinn in folgender Beise zu verteilen: MD. 12814 5 Prozent Dividende; RM. 4925. Zuweisung an die gesetlichen Reserven; AN.
5000 Zuweisung an Aubegehaltsrücklage; AN.
2327 Bortrag auf neue Rechnung. Die Gene ralversammlung ist auf Sonntag, den 30. Mars festgesett morden.

Der Fußballverein Ettlingen gibt heute schon bekannt, daß am Samstag, den 5. April 1941, im "Darmstädter Hof" die diesjährige Gene-ralversammlung stattfindet. Die Mitglieder werden gebeten, sich diesen Tag jeht schon frei au halten

Die hiefigen Bienengfichter hielten vergan gene Woche abermals eine Versammlung im

Stanbesamtliche Rachrichten: Klaus Albert, Bater Karl Schottenhofer, Etlingen, Leopolostraße 46. Günter, Bater Bein rich Kärcher, Ettlingen, Pforzbeimer Straße 10. Hannelore, Vater Immer Wilhelm Veltz Ettlingen, Rheinstraße 22. Eheschließungen: Holzschub Erich Wilhelm und Stirmlinger Hellere, Ettlingen Willer Wanner Berbelf und Boldingth Erich Wilhelm und Stürmlingsbelene, Ettlingen. Müller Werner Rubolf und Becker Thekla, Ettlingen. Herth Ernft Jose und Reimling Margarethe, Ettlingen. Eing Emil Otto und Rees Erna Alara, Ettlingen. Tobeskälle: Eifele Georg Bertold, Ettlingen, Pappelweg 9 (76 Jahre alt) Schultes, geborene Ecker Latharing Ettlingen, Eder Ratharina, Ettlingen, Bismardftraße (32 Jahre alt).

o. Bölkersbach. (Alte Soldaten fame melten.) Die Sammlung anläßlich des La ges der Wehrmacht wurde hier durch die Mits glieder der Kriegerkamerabichaft durchgeführt.

Das Ergebnis war erfreulich.
o. Völkerskach. (Der Filmwagen kommt.) Am 27. 8. zeigt die Gaufilmstelle im Laartetf.
Es bleibt zu hoffen, daß die Einwohnerschaft die diesen ieltenen Genuß nicht entgeben läßt

Nächtliche Todesfahrt auf dem Araftrad

Wegen fahrläffiger Tötung vor Gericht

Fliegeralarms fuhr der Bijahrige verheiratete Kraftfahrer Heinrich L. aus Ettlingen mit einem unbeleuchteten Kraftwagen mit einer deschwindigkeit von 50 bis 60 Kilometer auf der Landstraße Karlsruhe—Ettlingen heimwärts. Stwa 800 Weter nördlich Ettlingen beim Soben Rain ftieß er mit einem entgegenkoms menden Kraftradfahrer, der ebenfalls nicht be= leuchtet hatte, ausammen. Dieser erlitt einen schweren Schabelbruch sowie Brüche des linfen Ober- und Unterichenfels. Drei Tage fpaer verschied er an den ichweren Berletjungen.

Der tobliche nächtliche Berfehraunfall hatte Nachspiel vor ber 3. Straffammer bes andgerichts Karlsrube, vor der fich Beinrich E. wegen fahrlässiger Tötung zu verantworten hatte. Im Verlaufe der Beweisaufnahme er-gab sich, daß der Angeklagte gewußt hatte, daß fliegeralarm gegeben war, schon als er fura und 2 11hr nachts in Sagsfeld, wo er einen Arbeitskameraden nach Sause gebracht hatte, weafuhr. Er wußte ferner, daß noch nicht ent-warnt war, als er in Hagsfeld abgefahren war. Er hätte, wie der Borsibende in den Urteils-gründen feststellte, nach den Luftschub-vorschriften diese Fahrt nicht antreten dürfen. Schon dadurch hat er eine Ursache für den Unfall gegeben. Er hat sich gleichzeitig gegen die Luftschutzvorschriften vergangen. Selbst wenn man annehmen wollte, wie es der Angeklagte darstellt, daß er erft auf namen und wurde ichlieflich tätlich, der Fahrt durch Flakkener auf den Luftalarm Polizeibeamte nacheinander die B aufmertfam wurde, hatte er fich anders verhal-ten muffen, Er hatte fofort halten und fein Kraftsahrzeug am rechten Fahrbahnrand ab-stellen muffen. Er durfte in diesem Augenblick nicht weitersahren. Wenn er aber weitergefahren ift, dann durfte er nur mit Beleuchtung fahren. Ferner hatte der Angeklagte die Ber pflichtung gehabt, langfam au fahren und nicht mit 50 bis 60 Kilometer. Außerdem hatte er gang rechts fahren muffen. Er hatte fich gegen fämtliche ihm zur Laft gelegten Bestimmungen vergangen. Er mußte damit rechnen, daß an dere Rahrzeuge unterwegs find. Er bat den Unfall durch Fahrläffigfeit verschuldet. Es wurde festgestellt, daß den Verunglückten, der nicht auf ber rechten Strafenseite fuhr, ein erhebliches Mitverschulden trifft.

Die Straffammer, verurteilte ben Angeflag-

In einer mondhellen Racht mabrend eines ten wegen fahrläffiger Tötung in Tateinheit mit Nebertretung der Strafenverfehrsordnung sowie der Luftschutzvorichriften zu einer Go fängnisstrafe von drei Monaten.

So endete ein gemütlicher Statabend

Einige Gäste verbrachten bei einem Wirt in der Altstadt einen gemütlichen Woend einem Glase Wein und Statspiel. Der Bein mundete, und ehe es sich die feuchtfröhlich Nunde versah, war Mitternacht vorüber. Der Beiger der Uhr ftand icon auf 1.10 Uhr. die Polizei erschien — fie mußte fich durch Klovfen Eingang verschaffen, denn Türe war verichloffen. Sie stellte eine It eben tretung der Polizeistunde seinen aing daran, die Uebersiber mit einer Verwar nungkmark zu belegen, womit sich drei Giste einverstanden. einverstanden erflärten, während ein vierlet Schwieriakeiten machte, seine Personalien al Augeben, so daß ihm die vorläufige Kestnahm erklärt wurde. Der Wirt, sichtlich unter der Einfluß des geunssenen Weins, nahm Parte für den Gast, der sich nicht ausweien konnt und ariff, aunächt mit Worten, den Polisek begmten an den Konnt beamten an, den er mit den Worten belet digte: Gie find dumm, Wenn Gie für Burmagie Dummheit Steuer sahlen müßten. maren ichlimm dran." Nicht genug damit, beseate den Beamten mit einer Reihe übler Schim Rolizeiheamte nacheinander die Vill das Seitengewehr gieben mußte.

Rum Schluß mußte der Birt ebenfalls de Beg aur Bache antreten. Jest stand er weder Uebertretung des Gaststättengesetes. Beamtellitands gegen die Staatsgewalt und Begunt beleidigung vor dem Schnellrichter. Das im teil lautete auf eine Gefängnisstrafe von zwei Wochen und eine Gelöftrafe von 20 Mark (hilfsweise zwei Tagen Haft.)

Guter Rat ist tener, fagt das Sprichwork, das heißt: Guter Nat ist wertvall! Im den deigenteil unserer Zeitung erichtinen in den nächten Racken Racken Racken Racken Racken nächften Wochen Ratichlage bes flugen Froide königs, dem bekannten Wappentier des alb bewährten Erdal. Auch sie sind wertvoll: Einer der Ratschläge geht bestimmt je ben an!

Meere, Mädchen und Matrosen

Ein Roman von Hugo Schäter

Er gog fie an den Sanden immer naher und begann bas alte Spiel bes Ineinander-ichauens. Ein Stoffeufger entflob ihm babei. "Ja, io ift das Leben", und fie gerieten beide ins Lächeln. Bis fie einander so nahe waren, daß ihre Lippen sich fanden und sie nichts mehr faben. Aber fie glaubten doch, einander bis tief in den Grund der Geele au ichauen.

Um biefe Beit befand fich Billem, der lange Matrofe, in einer fürchterlichen Gemütever-faffung. Die lange Gingelhaft hinter biden Grundmauern und vergitterten Kellerfenftern brachte ihn jum Rasen. Er kam sich vor wie lebendig begraben. Wie in ein tiefes Burgverließ verfenft und von der Welt vergeffen.

Seit zwei Stunden ließ fich Anna nicht mehr feben. Erwartete fie etwa von ihm, daß er die gange Racht bier geduldig verbrachte, mit nichts anderem beschäftigt, als in Liebe an fie zu benten? — Dagn mar er nicht mehr jung genug. Dagu mar eine Racht im Bafen gu furs

Manchmal fam von fernher, gedampft burch viele Mauern, ein Geräusch wie Mufit und

Urheberrecht bei Carl-Duncker-Verlag Berlin vergnügt über die Reeperbahn bummelten und

die Augen auffperrten nach allem, mas fie

Warum trug er fich mit bem Gedanken, gu heiraten ? — Bogu brauchte er eine Frau ? — Konnte er seine Beuer nicht allein verzehren ? Konnte er fich nicht auch eine luftige Racht machen ? - Mußte benn gleich geheiratet fein? Bas hat man benn von einer Frau, wenn man alle paar Bochen nur wenige Stunden bei ihr fein kann? - Ift es nicht beffer, man fucht fich für die paar Stunden ein Madchen auf der Reeperbahn? - Gine Racht lügt man fich gegenseitig Liebe vor und bann, beidt, geht es wieder in See und alles ift vergeffen. Dus

es denn immer diefelbe Frau fein, bei -Mitten auf der Kommode, hinter dem Beder, stand sonst sein Bild. Nun war es auf die Seite gerückt und gegenüber, als Pendant dazu, glänzte das Bild eines fremden Man-

Ra ja, der war bestimmt kein Seemann, das sah man gleich. Der hatte gewiß nichts du versäumen und konnte sein Dienstmädchen an jedem Ausgehtage führen, ins Kino, zum Tanz oder in die Walddörfer.

Bitterer Groll ftiea in Billem auf. Ob der Rerl dies Zimmer auch icon kannte? — Berseine Berlassenheit nur erhöhte. Längst hatte er sich aus dem knarrenden Korbstuhl erhoben und Licht gemacht. Auf der Kommode neben ihrem Bett ticke der Becker. Berdammt um die Zeit, die er hier nuhlos vertröbelte. Eine koster Nacht war bald vertan für nichts und wolke. Lieber machte sie Schluß mit einem Kostbare Nacht war bald vertan für nichts und anderen, den sie gern hatte, und nahm einen anderen, den sie weniger gern hatte. Hauptschen, den Koch und die Heizer, die nun koen sie Aumeraden zu beneiden, den Koch und die Heizer, die nun

Willem betrachtete ben fremden Mann eingebend mit einem falten, graufamen Intereffe. Dann nahm er die Müte von der Rahmafchine und jog fie tief über die Ohren. ware gern jum Genfter hinausgestiegen, aber bas mar nicht möglich. Durch bie Baichfüche mußte er hinausfommen. Ober er Anna eine Rachricht binterließ? — Er hatte es getan, doch er fand nichts jum Schreiben, weder in seinen Taschen, noch in ihrem vorbildlich auf-geräumten Zimmer. Sie ließ nichts herum-

Lange horchte er auf den Gang, ebe er hinausschlich. Im Dunkeln tastete er sich an den Wänden entlang. Plöhlich vernahm er Stimmen von den Küchenräumen ber, von bort, wo die Treppe nach oben ging. Gleich darauf murde Licht.

Billem fand faum Beit, in die nächstbeste Tür au ichlüvfen. Als er um sich ariff, ftieß er an Flaichen, iteberall Flaichen, wehrn er auch tastete. Wahrscheinlich befand er sich im Beinkeller. Er drehte das Licht an. um ein Versted zu suchen. Kanm hatte er sich am auhersten Ende des Raumes finter einem hoben Regal verborgen, als die Tür geöffnet wurde und eine energische Stimme au frahen be-

mann.
"Bas ist das für eine Schlamverei? —
Wer war aulett im Beinkeller? — Wer bat
das Licht brennen lassen? — Glaubt ihr, ich
aahle die Lichtrechnung, damit ihr bei Licht
ichlafen könnt, ihr Rachtleucher?" Collte das etwa der reiche Ronful fein, der vornehme Berr, von dem Anna saate, er sei stets so freundlich au ihr?

"Ber hat vorhin den Bein aeholt?" "Der Lohndiener Gerr Konful". hörte Billem seine Anna sagen. "Aus diesem Fach nehmen Sie sechs Fla-

ichen, Anna", sagte der Konsul schnell besänstiat. "Eigentlich viel zu schade aber was tut man nicht alles für seine lieben Freunde, nicht wahr, Anna?"

"Gewiß, Berr Konful."

"Und sechs Flaschen aus dem zweiten Fach seit im Begriff, sie niederzuschlagen. Sie schriftlichen hartnäckigiten Gäste zum Aufbruch treibt. — boch nun kamen Menschen von siberall serge und Aber von diefen einundawangia Rlafchen hier. den Grüngesiegelten, wird mir nicht eine einaige mehr nach oben gegeben. Berfteben Sie mich? — Richt eine einzige! Sagen Sie das auch dem Diener. Den foftbaren Tropfen trinke ich felbit. Und fagen Sie ihm auch, Anna, daß ich weder im Geschäft noch in mei-nem Saufe ftille Teilhaber wünsche. Saben Sie verstanden?"

"Jawohl, herr Konful." "Bis jest vermute ich nur, ich verzichte aber auf die Gewißheit, wenn sie nur durch einige weitere Flaschen zu haben ist. Ich schicke John herunter, er mag den Wein nach oben ichaf=

Anna trug zwei Körbe mit den Flaschen und folgte ihrem herrn. Als die Schritte verhall= ten im Gange, rectte Willem die fteifgeworde= nen Glieder und hielt es für das Klügfte, fich für die ausgestandenen Aengste und nutilos verwarteten Stunden durch eine Flasche Wein schadlos zu halten. Doch von den Grüngeste-gelten nahm er keine. Er wollte den Verdacht nicht auf ben Diener laden. Dafür ergriff er zwei Flaichen einer anderen Sorte. Und als er mit ihnen über den Bang eilte, der Bafch= füche entgegen, ftand er plötlich ebenso ver-blüfft still wie sein Gegenüber. Es war die dicke Köchin im gestreiften

Baschkleide und gestärkten Sändchen, die eben aus ihrem Zimmer fam. Gang plöglich ftand fie por einem wildfremden Menichen, ber, lang und durr wie ein Laternenpfahl, fie unter verwegener Müte hervor anitarrte, fo daß ein faltes Entfeten fie überlief. Die beiden Bein= laschen hingen ihm von den langen Armen herab wie Handgranaten. Sein ganzes Meußeres glich in der Borftellung der Röchin fo fehr dem Bilde eines Einbrechers und Mör-ders, daß fie gellend um Silfe schrie. Billem hob die Weinflasche, um Rube zu

gebieten. Doch die Röchin mochte glauben, er

nur um so mehr. Billem suchte au entflieben, boch nun kamen Menschen von überall berge laufen und als er die gene laufen und als er die Baichfüche erreichte in den Garten fturzte, landete er in den Baiften eines halben Dutends fräftiger feure, die ihn im Triumph durückbrachten den Konful.

Mitten im Kellergang stand er nun, hin fich und neben sich die Chauffeure, die ihn fiel ten, vor sich den Sausherrn, der umgeben won seinem Marsnert bern, der umgeben ben bei ben Renforet von seinem Personal, dem Diener, dem gel diener, der Köchin und den vier Mädden, 11 ter denen sich Anna am weitesten durücklick

"Ber sind Siel — Was wollen Sie hier?
"Wer sind Siel — Was wollen Sie hier?
softrie ihn der Konful an. Und da Willem auf solche Tonart nicht ansprach: "Kerl, mackt Sie das Maul auf, oder ich lasse Sie das Maul auf, oder ich lasse Sie wollen Sie hier? — Wer sind Sie? wollen Sie hier? — Wie sind Sie hereinst fommen?"

"Durch die Tür", fagte Willem. "Durch welche Tür?"

"Durch die Waschstückentür."
"Die Tür war verschlossen. Das ist Einbruck Mann!" Das bringt Sie ins Zuchthaus."
"Nein", sagte Willem, "ich bin fein brecher." "Was — haben — Sie in meinem Hause 81 suchen? — Das will ich wissen!"

Willem sah dögernd am Konsul vorüber all Anna, die sich hinter ihrem Gerrn halb ver barg und nun bebend vor Angst Willems stend ständnis erwortete. In weiter Augen flehte ftändnis erwartete. Aus weiten Angen fli fie ihn an: Bitte, bitte, verrate mich nicht.

ständnis erwartete. Aus wettet nicht nicht, fie ihn an: Bitte, bitte, verrate mich nicht. Und Willein war trot allem ein Karliet. Trotdem sie ihm den Laufpaß gab, wei ihr anderex mehr Zeit hatte. Trotdem sight, dwei Stunden warten ließ im dunkten follomer, in einer Nacht, deren Minuten der har waren wie die eines Soldaten, der kriegsorder in der Tasiche hat. Er lehnie ab, sein Mädchen du kompromittieren.

Das ist ein wahrhaft musterhafter Obstbaubetrieb

Aus dem Jahresbericht der Seilanstalt Wiesloch, Abteilung Landwirtschaft

Der Durlacher Obst- und Gartenbauverein geachtet; auf jeden hektar Obstland wurden örte aus dem Munde seines Borsitzenden, Bg. mindestens drei Bienenvölker gerechnet. Das neben wurde bei ungenügendem Bienenflug Der Durlacher Obst- und Gartenbauverein börte aus dem Munde seines Borsitzenden, Kg. Lerch, in der letzten Versammlung einen länsgeren Auszug aus dem Jahresbericht der Heil- und Pflegeanstalt Wiesloch für 1939, Abteilung Landwirtschaft, mit deren Leitung leit längerem freundschaftliche Beziehungen bestehen. Dieser gibt Einblick in die Arsbeitsmeise gines anerkannten Deits weise eines anerfannten Musterbetriebes und in dessen Leiftungen, der nicht nur auf dem Gebiet der unmittellaren. telbaren Erzeugung von Obst weit und breit feinesgleichen sucht, sondern darüber hinaus auch durch wissenschaftliche Untersuchungen Klarheit über manche heute noch nicht genügend geflärte Fragen ju ichaffen bemüht ift. Nach dem Urteil erfter Sachverständiger ftelen die Obstpflanzungen der Seilanstalt Wießloch Musteranlagen dar, die heute für den deutschen Obstbau als vorbildlich gelten können. Ihre Erstellung ging aus von dem Gedanken, daß der Obstverbrauch in unserm Rale immer größer wird, ohne daß

unserm Bolke immer größer wird, ohne daß wir bisher imstande sind, den wachsenden Bedarf aus Eigenem zu decken; hier liegt also eine unahwendbare Pflicht für die Obstandbare Michaelen der Stilcherbrauch ist Mbauer. Nicht nur der Frischverbrauch ift danernd im Steigen begriffen; auch die Bedurinifie der verarbeitenben Industrie und für Submoftbereitung gingen fprunghaft in die obhe. Süßmost bildet in unseren Breiten das eindige Bolksgetränk außer Milch und kann in rmen Monaten den Obstgenuß weitgehend Daraus ergeben fich für den Obsterzeuger

Biesloch peinlichst ernst genommen, die in wir weitelle von Mahnahmen, die in wir erwähnen hier: Die Standort und Sortenanalnse, die Beachtung der klimatischen und mikroflimatischen Beachtung der klimatische und Mährstoff-, blütenbiologischen und Befruck-tungsverbältnisse, serner der Licht-, Lust- und Sonnenscheinverhältnisse, die richtige Vertei-lung der Vater- und Muttersorten bis zur Beachtung deachtung der regiprofen Intersterilität bei den Kirichen, die Auswahl der Edelreiser von agfähigen, die Auswahl der Coeireiset von agfähigen älteren Bäumen, deren Ertrag fannt und erprobt ist, die Beachtung der deredlungsunterlagen für Zwergobst, die aufer Prüfung des Bodens aufgebaute Bolldündie Offenhaltung des Bobens jur Unfitung der Atmung der Wurzeln gur Entung der Bodenbakterien und zur Förde-des Wasserhaushaltes; des weiteren die Blichtung, Berjüngung, Schädlingsbefämp= Der richtige Commer= und Winter= nitt. die Ausdunnung der Früchte, die fachgelige Ernte, die richtige Sortierung, die mage Lagerung in geeigneten und fon-Berpadung beim Berfand.

Burch die Beachtung all dieser Einzelmaßmen wurde 1939 eine Gesamternte iber 2300 Bentnern Dbft erzielt miegend edles Tafelobst), dessen Wert der de ist seit 82 Jahren (mit einziger Ands-ne des Jahres 1932). Die Ernte setzte sich imen aus Aepfeln (1766,5 3tr. !), Bir Bwetschgen, Pflaumen, Mirabellen, Reisuben, Rirschen, Ruffen, Pfirsichen, fowie erenobst aus Johannis- und Stachelbee-Sim-, Brom- und Erdbeeren. Das Geergebnis ist deshalb besonders beachtens-weil die Wieslocher Gegend i. J. 1939 eine mäßige Mittelernte zu verzeichnen Der Durchschnittsertrag der Anstalt be-bei den Nepfeln pro Baum 1,04 Itr. ge-ber 84 Pfd. Neichsdurchschnitt, und das, obl sich unter den 1800 tragfähigen Apfel-nen 800 Stilk Buschsäume befinden, die dreit bis knatiskis and

drei= bis fünfjährig find. ben Spritungen. Diese fteben unter ber ung von Landwirtschaftsrat Bruder, berg, ber hier weitgebende Spripversuche ang hervorragenden Erfolgen durchführt. die Spätschorfspritzung im August a. B. die Haltbarkeit des Obstes außerordent-gefördert, weshalb die Anstalt seit Jah-dis dur nächsten Ernte über vorzägliches agerobst verfügt und die berüchtigte ice geschloffen hat.

durch eine Reihe von Neueinführungen the der Gefamtbestand von 4000 aumen erreicht, siber die in den Ertragsern genaue Rechenschaft geführt wird; wird zudem ein Grundstock für wisseniche Arbeiten bereitgestellt. Zur Keu-liche Arbeiten bereitgestellt. Zur Keu-brung gelangten u. a. das Geisenheimer lortiment mit etwa 50 Sorten, eine Duittenanlage, 26 Typen von Haus-chgen, 16 badische Kirschensorten, 15 Wal-orten; von den Letzteren sind die vier be-Sorten ber Welt in Wiesloch porhanden. ein sehr großes Safelnuß-Sortiment steht erfügung. In Berfuchsanlagen merden Inpflanzungen den verschiedenften Unteren unterzogen, die sich sowohl auf wifaftliche Fragen als auf Ertragsberech= nungen beziehen. Um zur erwünschien Sor-ienvereinheitlichung beizutragen, wurden die Bebraum gegen angeauchsforten in größeren Mengen ange-Dem Edel-Buschopftanbau wurde ersusimerksamkeit geschenkt, da die Ernten kur regelmäßiger und reicher sind. Sorgsusurde auf eine ausgiebige Befruchtung Wannheim 410 (+41), Taub 300 (+54). Dem Edel-Bufchobstanban murde e Ausmerksamkeit geschenkt, da die Ernten ihm regelmäßiger und reicher sind. Sorg-

dur fünstlichen Befruchtung geschritten.

Der Leiter ber Obstbauanlage in Biesloch, Dr. Mödel, stellte bei ber Bearbeitung wissenschaftlicher Fragen fest, daß in Biesloch seit 32 Jahren keine Mißernte an Nepfeln eingetreten war; eine kurvenmäßige Darstellung der Erträgnisse ergab wichtige Aufschlässe über Anbaufähigkeit und würdigkeit der einzelnen Sorten. Der Wert der sachtechnischen Veratung geht daraus hervor, daß in den sechs Jahren der Beratung burch Landwirtschaftsrat Bruder der Ertrag um je gehntaufend Mart höher mar als in ben feche vorbergehenden Jahren. Beitere Arbeiten befaßten sich 3. B. mit dem Thema: "Obst teiligten sich an und Gemüse in ihrer Bedeutung für den Bistaminhaushalt des menschlichen Körpers" und gezogen wurde.

Untersuchungen fiber "Unsere Obstarten in der Beilkunde." Daneben liefen u. a. phänologische Aufzeichnungen, agrarmeteorologische Beobachtungen, Meffungen der Strahlungs warme, Ablesungen am Connenautograph Obstblutengablungen mit der Zähluhr, fowie Büchtungsforschungen. Diefe miffenschaftli den Arbeiten fanden bei den zuständigen Reichsstellen teils höchste Anerkennungen durch sie kam man in den letten Jahren auf dem Gebiet des praktischen wie des wiffenschaftlichen Obstbaues ein großes Stück wei

Der Anftaltsverwalter, Regierungsamt mann Schweidert, wendete der Dbftanlage seine Förderung bu ; Landwirtschaftera Bruder, Beidelberg, leitet und berät alle obst pflegerischen Magnahmen. Das Ministerium bes Innern fiellte Mittel gur Anschaffung von Sprigen und anderen Arbeitsgeraten gur Berfügung. Pfleger und Patienten der Anstalt beteiligten sich an der Arbeit, die so zur Gesun-dung der Kranken in therapischer Beise heran-gezogen wurde. Willi Ruder.

Gesundheit ift tein Zufall

Bollfornbrot enthält alle für den Aufbau des menschlichen Körpers notwendigen Stoffe

So betitelt sich ein neuer Kulturfilm, durch welchen sehr anschaulich und wirkungsvoll gezeigt wird, wie Sport, Körperpflege und besonders die richtig gewählte Rahrung bazu beitragen, unseren gesamten Organismus gesund und leiftungsfähig zu erhalten. Für die ietige große Zeit, in dem Kingen um Deutsch-lands Zufunft, muß diese Trachten aber für uns oberstes Geset sein. Der menschliche Körper, das feine Wundermert, braucht vollwertige Nahrung, wie fie uns die Gottesnatur in gro-gem Mab ichenft. In den Körper foll die Rahrung möglichst in unentwertetem Buftand gelangen, damit alle wertvollen Beftandteile ben einzelnen Organen als Aufbau= und Erhal= tungestoffe jugeführt merben. Das Brot fpielt in der menschlichen Ernährung eine wichtige Rolle. Bei unseren Borfahren war das Voll-kornbrot ein wesentlicher Bestandteil ihrer Nahrung. Sie batten gesunde Zähne, welche ihnen bis ins hohe Alter erhalten blieben. Etoffwechselförungen und viele andere Er-frankungen waren bei ihnen kaum vorhanden. Ihre natürliche Ernährung ichütte fie vor vielen Erfrankungen, Fleisch murbe nur als Beikoft verwendet. Die Mütter konnten ihre gahlreichen Rinder ausreichend durch die Bruft er-

nahren und fie maren ihr Stolg. Beute gibt es viele Sausfrauen, die fehr unaufrieden find, daß es fein richtiges Beigmehl mehr gibt. Sie waren es immer gewohnt, nur solches zu verarbeiten, ohne sich darüber Gedanken zu machen, wie wertlos dieses Feinmehl für die menschliche Ernährung ist. Es ist feine Ariegsmaßnahme, sondern eine Maß-nahme der staatlichen Gesundheitsführung, wenn es in Zukunft an Stelle des mineralstoffarmen Mehles, nur noch hochausgemah-lenes Mehl gibt und auch nur folches im Intereffe unferer Brotverforgung und ber Volksgesundheit verbaden werden barf.

Boraus besteht denn nun fo ein Betreibeforn? Die außerfte Schicht besteht aus einer strohigen Außenhülle. Diefer folgt ein eng anliegendes Säutchen. Unter dem Säutchen liegen die Randschichten, in denen wir zur Sauptsache die Eiweiß- und Mineralstoffe sowie das Vita-min B des Kornes finden. Das Bitamin B ist wichtig für die Erneuerung und Funftion ber Musteln, Nerven, Drufen und bat Anteil an Entgiftungsvorgängen. Der Kern ift ftarte-reich. arm an Mineralstoffen und Giweiß. Gein ift auch minderwertiger als das der Randschickten. Am Ende des Kornes liegt ein-gebettet der Keimling. Er enthält u. a. Fett, Lecithin, und auch das Bitamin E. Leteres ist das Fruchtbarfeitsvitamin. Bei dem heute noch üblichen Mahlverfahren wird ber Reimling gang, die Randichichten gum großen Teil ent fernt, wodurch ein großer Wertverlust eintritt Um eine besonders weiße Farbe zu erzielen wird das Mehl vielfach noch gebleicht. Die Gesundheitsführung des deutschen Bolkes strebt ein Verbot des Mehlbleichens an. Jur Erleich= terung des Badens werden oft auch chemische Zufäte jum Mehl ober jum Teig gemacht Auch folde Bachilfsmittel gehören nicht in ein wirklich gesundes Bollfornbrot. Am besten mundet ein Vollfornbrot aus frisch geschrotetem Korn. Ein folches wird auch immer alle Wertftoffe enthalten. Die Entfernung des fo wichtigen Reimlings erfolgt deshalb, weil berfelbe Fett enthält, das beim längeren Lagern ranzig wird. Unfere Parole foll deshalb lau=

Lebe gefund Deutscher, if Bollfornbrot das alle wertvollen Bestandteile, alle Bitamine, Mineralfalze, Schut und Aufbauftoffe für Deinen Gefamtorganismus enthält.

H. Hohenbild.

Aurze Nachrichten vom Oberrhein

Seidelberg. (Soches Alter.) Der Privat-mann Carl Deder bat bei guter Gesundheit und in geistiger Frische das 90. Lebens jahr pollendet.

Pforzheim. (Töblicher Bertebraun : fall.) In der Bestlichen Rarl-Friedrichstraße wollte die 62 Jahre alte Frau Maria U eberschär vor einem aus der Richtung Brötingen fommenden Laftfraftwagen noch die Straße Nehen der großen Menge ist die ausgesehrt (von das sich das ber vorzusellessiden Großen Fragerichts der Gesahr start, so das sich jedoch nicht mehr verhindern, daß die Frau er= faßt und ju Boden geschleubert murde. Berunglückte trug einen Bruch des rechten Beines und ber linten Sand hannn. Gie murde ins Städtische Krankenhaus gebracht, wo sie ihren Berletungen erlag.

Berbolgheim bei Freiburg. (Tod durch Rurafchluß.) Der 62 Jahre alte Bimmer= meister Lufas Unmüßig wurde im Keller jeines Sauses mit schweren Brandwunden tot aufgefunden. Er wollte offenbar an ber elettrifden Leitung etwas in Ordnung bringen und erlitt in dem feuchten Keller einen Kurz-

Beil a. Rh. (Der Bernehmung durch Selbst mord entzogen.) Zwei junge Bur-ichen, die sich verdächtig an der Grenze herum-trieben, wurden dieser Tage von Grenzbeamten festgenommen und amede Reststellung der Personalien mit dur Bache genommen. Auf der Bachstube dog der eine plöblich eine Schuftwasse aus der Tasche und erschoß sich. Die beiden Burschen sollen aus der Trierer

Beaend ftammen. Bieslet bei Lorrad. (Godbetagt geft orben.) Zu Grabe aetragen wurde die al-teste Einwohnerin unserer Gemeinde, Fran Sophie Bremoli geb. Ziegler; sie erreichte ein Alter von 91 Jahren.

Rheinwafferstände vom 25. März

Bürgermeifter Serr-Breifach geftorben

Breifach. In einem Freiburger Krantenbaus ftarb nach furzer Krankheit Bürgermeister Berr-Breisach. Der Berstorbene, der im 47. Lebensjahr stand, war in Waldfirch geboren und hatte dort später eine Brazis als Rechtsan-walt. Rachdem er Bürgermeister in Schonach und Engen gewesen war, wurde er aum Ge-meindenberhaupt der Aheinstadt Breisach berufen. Bürgermeister Gerr war Beltfriegsteil-nehmer und hatte auch in diesem Krieg bis vor kurzer Zeit Diemst als Hauptmann getan.

Ameigstelle Milhaufen der Berwaltungsatademie Strafburg

Mülhaufen, Am Montagabend wurde im biegen Bolfshaus die Zweigstelle Mülhaufen der inen Volkshaus die Zweigitelle Mülhausen der Berwaltungsakademie Straßburg durch Oberbütrgermeister Maaß seierlich eröffnet. Bon Straßburg war Generalreserent und Oberstadtsommissa Dr. Ernst und der Leiter der Geschäftschelle der Akademie, Justizoberinspektor Thum, erschienen. Nach einer einseitens ben Ansprache von Oberburgermeister Maak, der die Aufgabe der Berwaltungsafademie darlegte, sprach Dr. Ernst über das Thema "Der Beamte im Ausbau am Oberrhein".

Wegen fahrläffiger Tötung verurteilt

Schwenningen, Am 25. Januar d. 3., gegen 22.45 Uhr, wurde ein in Schwenningen a. R. wohnhafter Mann von einem Lieferfraftwagen, ber von Billingen in Richtung Schwenningen fuhr, angefahren und fo schwer verlett, daß er den Berletungen amei Tage fpa-

ter erlaa. Wegen fahrläffiger Tötung hatte sich nun der in Schwenningen a. N. wohnhafte Lenker des Wagens vor dem Amtsgericht Rottweil, bas in Schwenningen tagte. au verantworten. Die Verhandlung ergab eindeutig, daß der bisher noch nicht bestrafte Angeklagte nicht allein an dem Unfall ichuld war, sondern auch der Getbtete selbst, der sich mitten auf der Kahrbahn bewegte, Der Angeklagte wurde deshalb an Stelle einer an fich verwirften Befananisstrafe von gebn Tagen ju einer Geld-ftrafe von 50 RM, verurteilt

Chrungen für Prof. Ernst Vollbehr

Der Führer verlieh bem 65jährigen die Goethe-Medaille - Ein neues Kriegsbuch des Künitlers

Geburtstages des befannten Rriegs- und Ro- feinem Schaffen begleitet habe. lonialmalers Profesor Ernst Bollbehr hatte Reichsminister Dr. Todt zu einem Empfang geladen, auf dem das neue Kriegsbuch Professor Bollbehrs "Mit der DT. am Westwall und beim Bormarich" der Deffentliche feit übergeben murde Dem Ennefang monter feit übergeben murbe. Dem Empfang wohnten für ben bienftlich verhinderten Reichsminifter Dr. Goebbels Minifterialdireftor Dr. Gut = terer, Bertreter des Oberkommandos der Behrmacht, viele Staats- und Parteistellen sowie gahlreiche Personlichkeiten aus bem Künstlerleben der Reichshauptstadt bei.

Reichsminister Dr. Todt würdigte das fünstlerische Schaffen Brofessor Bollbehrs, der als Ergebnis eines einzigen Jahres 200 Kriegsbilder geschaffen habe, die & T. in der vorder-ften Linie entstanden find. Der Reichsminister aab dabei bekannt, daß der Führer Professor Vollbehr das Kriegsverdien fifreut 2. Alasse mit Schwertern verlieben habe und erinnerte an die Arbeiten Ernst Vollbehrs aus ben beutschen Kolonien und bem Weltfrieg und seinem fünftlerischen Ginsab mabrend bes jeti= Beit in gen Krieges. Bon ihm könne man sagen, daß gehalten.

* Berlin, 25. Marg. Am Borabend bes 65. er bas Erleben ber beutichen Geichichte mit

Im Auftrage des Reichsministers Dr. Goeb-bels würdigte Ministerialdireftor Dr. Gutte-rer Bollbehrs Schaffen und überreichte ihm die vom Führer in Anerkennung feiner gro Berdienste verliehene Goethe = Medaille für Runft und Biffenschaft.

Die Glüdwünsche des Reichspreffechefs Dr. Dietrich und der deutschen Presse vermit-telte Ministerialrat Bade. Er brachte babei jum Ausdruck, daß fich die deutsche Preffe mer besonders mit dem Schaffen des Professors Bollbehr verbunden gefühlt habe, weil es wie die Arbeit des Journalisten aus dem unmittelbaren Erleben geboren und darum auch frisch und lebendig fei

Das neue Rriegsbuch Professor Bollbehrs. dem Reichsminister Todt das Geleitwort schrieb, enthält neben 30 ausgemählten farbi-gen Bildern die Tagebuchaufdeichnun-gen Professor Bollbehrs aus der Zeit, als er mit den Frontkämpfern der Orga-nisation Todt nach Belgien und Frankreich dog. In ihm ist das Erlebnis unserer großen Zeit in Bild und Wort gleich meisterlich sest-

Das Karrengespenst Bin Erlebnis ans bem Basgan.

Es ift icon giemlich finfter und der Hofbund | Anochenhand. Gifen. — das fennt ein Holge at uns nicht erkannt, eh er uns roch. Die hacker. Und jest runter mit dem Rapuginer! hat uns nicht erfannt, eh er uns roch. Die Almbütte am "Rauhen Bafen" ift mit ihrem Beulager beute wieder einmal unfer Bander= Aber erft foll uns noch ber beimische Beigmein munden, in Gefellichaft der Denschen von der Grenze — hie alemannisch und dort welsch —, die sich da oben zwischen den Tälern und den Ländern treffen.

Seute, ba ich dies Erlebnis niederschreibe, liegt es zwar schon dreißig Rahre zurück. Aber ene alte Bogesengrenze, wo man nie aufgehört hat, deutsch zu sprechen, erwacht wieder, reich an Abenteuern in meiner frühesten Erinne-

Wir treten burch bie niedrige Tur in ben einzigen Raum, wo der große Aupferteffel am eifernen Kran über der offenen Rlamme hängt und überm Tisch die Petroleumlampe rußt. Alles wird schmutzig und verraucht. Man riecht die bargigen Tannen und fühlt die nabe Wegen= wart des Waldes. Rur der elfäffische Wein in den Gläsern scheint aus hellem Gold. "G'sund-heit, Landslyt!" . . .

Und eben ift einer, ein Holaknecht, icheint mir, den die anderen Toni nennen, am Er-

"Man glaubt nicht, mas im Bald alles umgeht. Borige Woch' kam ich übern Rabensee. Es ging auf den Abend. Man hatte eins ge-frunken, und die Nacht war gewitterisch, fast so wie geut . . . ich wollte früh aum Holamachen in Wildenstein sein und nahm ben fürzesten Beg übern Hochrain . . . Die Anast hat fins der Wald längst abg'wöhnt, und über alte Beiberg'ichichten lacht unsereiner, nit mabr? . In vierzig Jahr'n bin ich noch feinem G'fpenft begegnet . . . So aing ich, ohne was zu benten aber die Ohren gespitt wie ein "Konterbandler" (Schmuggler). Und da war mir uf einmal, als ob's hinter mir her fäm'. Wer oder Was? Man kann sich täuschen. Man hört manchmal das eigene Echo. Aber das war nit mein eigener Schritt, fondern mas anderes, mas Lebendiaes, was nit zum Walb a'hört . . . Ich bleib' stehen und hör', wie's näher fommt: Ein leises Rol-len, dazwischen ein harter Steinstoß, ein merkwürdig Knurren . . . Ich gunde meine Bfeif an, um mir Mut zu machen und flappe gur Borficht mein Meffer auf . . . Der schmale Beg war eine Strede weit zu stherseben. Ich alfv fell' mich seitwärts ins Gebusch und warte . . . Nicht lang, da taucht eine schwarze, gedrungene Manne aus dem Grau der Nacht . . .

Unsereiner hat's wie die Katen, besonders wenn ein Sund im Spiel ift. Und es waren ihrer gleich zwei, Riesenkerl', von der wildstruppigen Bolfsraff', und fie zogen einen Karren, ber ichmergeladen ichien, und auf bem ftumm ein ichmerger Rerl hodt. Bahrhaftig fo regungslos wie der Tod selbst! . . . Ich ruf ihn an, denn so was läßt man nicht vorbei, nicht wahr? Angst hat man ja nicht, aber man möcht doch wissen. Am besten, man geht auf die bofen Dinge los! . . .

Reine Antwort. Mir arufelt' jest doch ein bifichen, aber bas aibt's nicht. Der Kerl ift b'soffen, dent ich, - du wecht ihn! . . . Und ch binten drauf auf den Rarren und porgetaitet aum frummen Boder, und ihm beherat auf die Schulter geklopft . . Aber ich fag' euch, was ich da unterm alten schwarzen Rapuzinermantel areise ist tein lebendiger Menich, fon-dern ein bartes. durres Geripp! Gott steht mir bei! wird's mir, und möcht' wieder abfpringen. Aber man ift doch fein Reigling! Ob der leibhaftige Tod mit feinen bollenhunden fährt, oder ob fich einer da 'nen dummen Spaß erlaubt hat, möcht man doch gern wissen... Nicht ohne kalten Schweiß talt' ich vorsichtig näher und komm an einen Kleisderhaken, an dem die Zügel des Sundegesivanns lose hängen. Also doch wenigstens keine

Und schau, schau. da ist nichts als ein Hola-acstell in Kreuaform, wie eine Boaelscheuch'. Was das wohl au bedeuten hat? Und da ich mal droben sibe und die Hundsvieder den Wea zu kennen scheinen, der auch der meine ist, bleib ich, vorsichtshalber auf dem Sinterteil des Karrens, um gleich abloringen zu können, der Länge nach hingestreckt um nicht abgeschmissen zu werden . . Und so gehts weiter in die Nacht, über Stock und Stein, immer dem Weg nach . Ich beruhige mich allmählich und saa mir, der Besiber dieses nächtlichen Transports mir im Mirkheus nächtlichen Transports wird im Wirtshaus hoden und jest fluchen. Aber seine Hunds-viecher sind a'scheiter als er und wissen den Beg allein. Woan aber das komische Kapuninera'stell?

Doch da fingen die Gunde au rennen an, als ob's eine Extrawurft dafür aab'. Ich fralle mich an den Seitengelandern fest; der Bagen icheint folid und ftabil gebaut . . Rebt muffen wir ungefähr an der Grenze fein. Ich will mich grad halb aufrichten, um die Gegend besmich arad halb autrichten, um die Gegend beiser zu erkennen, — da kracht plökklich scharf aus dem Gebüsch . . . einmal, zweimal, dreit und vier und fünf Schuk . . . ich höre wenigstens eine Kugel über mich wegpfeisen Die Hunde heulen auf, ein Ruck, der Wasen steht, und eine Stimme ruft im Kommandoton: "Halt, nicht rühren!"

Ich risfier ein Aug' und bin auch ichon vom Lichtfreis einer Blendlaterne erfaßt; awei Ka-rabiner find auf mich gerichtet, und eine raube kault sits mir am Kragen: "Haben wir dich endlich!" Die Stimme ist mir doch bekannt. Und wie ich mich aufrichte, steht da der Nikol-aus, unser Oberarenzer, und macht ein ebenso dummes G'ficht wie ich: "Ja, mas macht denn

Ach hab's ihm erflärt, und er hat gelacht. Die Schmuggelware wog an die vier Zentner. Es war ein auter Kana. . Und das Holza'ripp unter der Kapuze? Gar nicht schlecht ausgedacht! Damit die Grenzer drauf schießen und dabei die Sunde ichonen follten, die den Bea allein wußten und ichon manche Ladung sicher durchgebracht hatten. Nur diesmal nicht."

"G'sundheit!" trant ba einer im Kreis, und es wurde wieder fill um die rauchige Lampe. Reder dachte fich. daß der Toni Schneid a'habt, aber auch Glück, und daß es wohl nicht immer so alimpflich ausgeht mit dem Teufel und seiner Sippichaft.

Rurge Rulturnachrichten

Reuer Rettor der Universität Minden. An Stelle des beritorbenen Universitätsrettors Dr. Brömser ernannte Keichserziehungsminister Kuss den ordentsichen Prosessor Dr. Wastber Wiss zum Kettor der Universität München Bros Wist in am 7 Mai 1901 in Kalserskandern gedoren und Lizepräsident der Deutschen Arademie und Kurator der großen Lebr- und Forschungs-gemeinschaft "Das Abnenerbe". ol

65. Geburtstag bes Berlegers Dr. Ernft Reclam. In Diefen Tagen vollendete Dr. Ernft Reclam, ber Sentor-Def bes bekannten Reclam-Bertages im Leipzig bas 65. Lebensjadt. Ernst Reclam, ber Entel bes Grun-bers bes Berlagshaufes, übernahm 1920 zusammen mit feiliem Bruder Hans Emil Reclam die Leitung des Verlages. Er dat die weltbekannten Beröffentsichungen des Verlages Philipp Reclam jun in bervorragender Weise fortgesührt und ausgebaut, dies gilt vor allem für die Universitätsdibiviorbek, für die Klassikerausgaben und Rovellenbande. Seit 1929 gibt Dr. Ernft Reclam auch die "Deutsche Literatur in Euwidlungsreiben, beraus, die auf 300 Bände geplant ift. W.P.

Dieigen-Medaine für Dr. Bilbelm Anbersen. Dem banischen Dichter Dr. Bilbelm Anbersen wurde für feine Berdienste als Literaturwissenschaftler und Dichter die Tietgen-Medaine überreicht. ter die Aletgen-Medaille nverreicht. Steidzeing ibnte ihm aus der Tietgen-Stiftung eine Ehrengabe bon 44 000 Kronen zugehrochen. Die Tietgen-Medaille wurde 1929 aus Anlag des hundertsten Geburtstages des dänischen Kunstfreundes E. F. Tietgen gestiftet.



Oft merkt man erst beim Spielverlauf:

ein guter Wurf ist ziemlich selten. Laßt diese Einsicht auch beim Kauf von MAGGI'SUPPEN-WÜRFELN gelten!



Die Geldflüssigkeit in den Bankbilanzen

Einlagenzuwachs und Vermehrung der kurz- und mittelfristigen Schuldtitel

zum Teil aus dem Rohertrag der wirtschaftlichen Unternehmen, wobei der letztere zur Zeit vielleicht der größere ist. Denn während auf der einen Seite so gut wie in jedem Betrieb und insbesondere in de-nen der Rüstungsindustrie der Erneuerungs-, Ergänzungs- und Erweiterungsbedarf steigt, sinkt auf der anderen Seite die Möglichkeit, ihn zu decken. So lange dieser Zustand anhält, fließen die Teile der Verkaufserlöse, die normaler Weise sonst wieder in-

4 Milliarden Einlagenzuwachs

Nach einer Zusammenstellung, in der die Bilanz-ziffern von vier Großbanken, Reichskreditgesellschaft, Berliner Handelsgesellschaft, Commerzbank und Bank der Deutschen Arbeit, dann von drei verschiedenen großen Regionalbanken: Vereinsbank Hamburg, Westfalenbank Bochum und Nationalbank Essen und außerdem der Deutschen Girozentrale als Spitzenorganisation der deutschen Sparkassen daraufhin un-tersucht worden sind, ergibt sich, daß bei diesen 8 Bankinstituten die Einlagen deutscher Kredit-institute und sonstiger Gläubiger von 3,6 Mrd., Ende 1938 auf 7,6 Mrd. Ende 1940 gestiegen sind. Gleich-zeitig sind die Anlagen in Wechseln, Schatzwechseln, nywerzinslichen Schatzweigungen, und bei den unverzinslichen Schatzanweisungen und bei Wortpapieren in Anleihen und verzinslichen Schatz-anweisungen des Reiches und der Länder von 2.5 auf 6,6 Milliarden Reichsmark gestiegen. Es ergibt sich also eine Einlagenzunahme von 4,01 und eine Erhöhung der Wechsel- und Wertpapier-Anlagen von 4.08 Mrd. RM. Dem Anlagen-Plus steht im wesentlichen die Verminderung der Schuldner gegenüber. Bemerkenswert ist dabei noch, daß sich Ende 1938 die 2,5 Mrd. zu 57,13 % aus Wechseln (einschl. Solawechseln, 25,67 % aus Schatzwechseln und unverzinst. Schatzanweisungen und 17,20 % aus Wertpapieren zusammensetzten. Ende 1940 lauten die anteiligen Ziffern 28,22, 58,44 und 13,26%. Das Schwergewicht hat sich also auf die Schatzwechsel und unverzinslichen Schatzanweisungen verlagert. Man kann wohl mit ziemlicher Sicherheit sagen, daß das Ergebnis bei diesen 8 Intituten der Geldwirtschaft kennzeichnend für die anderen ist und durch die noch ausstehen den Abschlüsse bestätigt werden wird.

Verlängerte Fälligkeiten

Ein weiteres Charakteristikum der Bankbilanzen ist, daß der Anteil der bis zu 7 Tagen fälligen Gelder zurückgeht und der bis zu 7 lagen falligen Gef-der zurückgeht und der bis zu 3 Monaten und zwi-schen 3 und 12 Monaten fälligen steigt. Bei den fillallosen beiden Großbanken, der Reichskredit- und der Berliner Handels-Gesellschaft, sind die Einlagen der Berliner Handels-Gesellschaft, sind die Einlagen mit Fälligkeiten zwischen 3 und 12 Monaten anteils-mäßig von 5,5 auf 15% bzw. von 6 auf 11% gestiegen, bei der Commerzbank als Filialgroßbank weniger stark von 10 auf 13%. Der stärkere Anstieg bei den filiallosen Großbanken wird auch durch die Entwick lung der Bank der Deutschen Arbeit unterstrichen, bei der der Anteil der 3-12-Monatsgelder von 13 auf 21% gestiegen ist. Eine weitgehende Uebereinstimist in der anteiligen Einlagenentwicklung bei der Girozentrale und der DAF. Bank festzustellen. Einem Rückgang der bis 7 Tage fälligen Gelder von

Die bisher veröffentlichten Abschlüsse von Kredit- | bis 3 Monate sind bei der ersteren von 16 auf 20 banken und Geldinstituten zeigen übereinstimmend und bei der letzteren von 20 auf 33% gestiegen. Die eine starke Erhöhung des Postens Gläubiger und als Gegengewicht ein entsprechendes Anwachsen des Powicklung durchgemacht. Bei der Westfalenbank ist stens Schatzwechsel und unverzinsliche Schatzanweisungen. Die Erhöhung des Gläubigerkontos, also der Einlagenzuwachs stammt zum Teil aus dem Rein- und 15% zurückgegangen, bei der Vereinsbank Hamburg ist der Anteil mit 10 gegenüber 11% ungefähr gleichgeblieben. Mit Ausnahme der Nationalbank Essen, bei welcher u. a. der Verkehr mit dem Handwerk eine beachtliche Rolle spielt, haben sich also bei gleichzeitiger starker Steigerung der Einlagen die Anteile der Gelder mit Fälligkeit bis zu 7 Tagen entweder gehalten oder sie sind (Reichskredit-Ges., Westfalenbank, Giro-Zentrale, DAF.-Bank) zurückgegangen. Die Einlagen bis zu 3 Monate Fälligkeit sind am kräftigsten bei der Westfalenbank gestiegen, die Bewegung der längerfristigen Gelder wurde bereits er-

Fortschreitende Flüssigkeit zu erwarten

Der anteilige Rückgang der Sofort- und 7-Tage-Gelder beweist einmal eine ausreichende Versorgung der Wirtschaft mit flüssigen Mitteln, die unterschiedliche Entwicklung bei den Geldern bis 3 und darüber hinaus bis 12 Monate dürfte auf verschiedene Ursachen zurückzuführen sein. Ein Teil der der Großindustrie zuzurechnenden Einlager wird Anleibe, und industrie zuzurechnenden Einleger wird Anleihe- und ähnliche Kapitaleingänge, die für z. Zt. unausführbare umfangreiche Investitionen bestimmt sind, zu den Banken gebracht haben, ein anderer Teil aus der mittleren Industrie nimmt die mittlere Frist, denn für den laufenden Bedarf reichen die Mittel. Alle Anzeichen deuten darauf hin, daß auch in Zukunft Anzeichen deuten darauf hin, daß auch in Zukuntvon dem ständigen Einlagenzuwachs ein beträchtlicher Teil in die mittel- und langfristigen Kanäle fließen wird, weil die Einleger mit einer baldigen Ensatzmöglichkeit nicht rechnen. Solange wird sich auch in den Liquiditätsverhältnissen der Banken nichts Wesentliches ändern. Von den 5,7 Mrd. Wechsel- und Schatzwechselbeständen sind über 4,7 Mrd bei der Reichsbank beleihbar, das sind rd. 60% aller Einlagen. Daraus ergibt sich, daß auch ein sehr star-ker Abzug von Einlagen von den Banken glatt be-friedigt werden kann. So lange aber ein solcher nicht erfolgt — und er ist auf absehbare Zeite ausgeschlossen —, wird sich der Einlagenzuwachs weiterhin in einer Vermehrung der staatlichen kurz- und mittelfristigen Schuldtitel niederschlagen.

Gemüse- und Obstkonserven

bewirtschaftungsfrei Ein im Landwirtschaftlichen Reichsministerialblatt Nr. 12 veröffentlichter Erlaß des Reichsministers für Ernährung und Landwirtschaft vom 13. 3. 1941 bestimmt, daß die Bewirtschaftung von Gemüsekonser-ven mit Wirkung vom 24. 3. 1941 aufgehoben wird. Nach diesem Zeitpunkt können Gemüsekonserven, so weit beim Einzelhandel noch Vorräte vorhanden sind, ohne Karten an Verbraucher abgegeben werden.

Der Preis des Silberfuchses

Rationalisierung in der Textilindustrie Zu den Industriezweigen, die seit Kriegsbeginn Ar-beitskräfte an die Rüstungsindustrie abgegeben haben, zählt vor allem die Textllindustrie, die au künftig auf entbehrliche Arbeitskräfte durchgekäm werden wird. Wie Präsident Hans Kehrl, der Gen werden wird. Wie Frasident Hans kenn, der Gene ralreferent für die Textilwirtschaft im Reichswirt schaftsministerium jetzt auf der zweiten Kriegs tagung des Fachamtes Textil der DAF. ausführte verbraucht die deutsche Textilindustrie aber noch wesentlich mehr Arbeitskräfte als ihr künftig zu

Verfügung gestellt werden können. Dennoch muß si die ihr gestellten Produktionsaufgaben voll erfülle und den in der kommenden Friedenszeit stark an steigenden Textilbedarf deeken. Deshalb ist eine Plan arbeit auf lange Sicht erforderlich mit dem Ziel, mi verringerter Belegschaft eine größere Produktion zu billigeren Preisen zu erzeugen.

Ein Teil der Rationalisierungsarbeit, die hier ge fordert wird, besteht darin, Beschaffung, Absatz und Betriebsorganisation der Textilbetriebe wirtschaft licher zu gestalten. Vor allem aber müssen die Ar beitsverfahren verbessert und die Produktionspr gramme der Textilfabriken vereinfacht werden. Vie Setriebe erzeugen noch zuviel verschiedenartige Ar ikel, während es jetzt darauf ankommt, daß jeder Betrieb die Spezialartikel entwickelt, in denen

strings die Spezialaritäel entwickelt, in deuen er lei-stringsfähig ist und die er daher auch am billigsten und besten herstellen kann. Nicht minder wichtig ist die weitere technische Rationalisierung. Diese technische Rationalisierung hat schon in den letzten zehn Jahren große Fort-schritte gemacht, indem beispielsweise alte, weniger Leistragefähige anglische Rivesringungschingen durch leistungsfähige englische Ripsspinnmaschinen durc hochleistungsfähige deutsche ersetzt und der Spin prozeß durch Webautomaten weitgehend automat siert worden ist. Die Textilmaschinenindustrie hat es auch verstanden, der Textilindustrie technisch verbesserte Maschinen zur Verarbeitung von Zellwolle und anderen Rohstoffen zur Verfügung zu stellen Auch die von der IG.-Farben erfundene "Spinnlunte" stellt einen Beitrag zur technischen P. stellt einen Beitrag zur technischen Rationalisierung

n der Textilindustrie dar. Wie ferner der Leiter der Wirtschaftsgruppe Textil industrie auf der Tagung des Fachamtes Textil der DAF. mitteilte, haben Textilindustrie und Textil-Maschinenindustrie eine Arbeitsgemeinschaft gegründet, die sich mit der Maschinenbeschaffung für di Textilindustrie und den schon seit Jahren in Angrif genommenen Fragen der Normung und des Groß Serienbaus befassen wird. Sie dient ebenfalls den Ziele, Arbeitskräfte freizumachen und eine höher Textilproduktion zu billigeren Preisen zu erzeugen

nung erlassen, nach der erstens sämtliche Silber fuchsfelle einer Fellsammelstelle, und zwar der Furtransitrauchwaren-Lagerhaus AG. in Leipzig anzu bieten sind, die zweitens für jedes einzelne Stück einen Preis festsetzt, Jedoch ist die Fellsammelstelle bei dieser Preisfestsetzung an den Höchstpreis von 350 RM. für das beste Stück und an einen Durch-

350 RM. für das beste Stück und an einen Durchschnittspreis von 200 RM. je Stück gebunden.
Die Rauchwarengroßhändler dürfen beim Verkauf im Inland im Durchschnitt einen Handelsaufschlag von höchstens 30 v. H. berechnen. Auf diese Rauchwarengroßhandelspreise dürfen alle weiteren Veredler, Verarbeiter und Händler zusammen höchstens nur noch 60 v. H. aufschlagen. Dieser Aufschlag enthält zugleich sämtliche Veredlungskosten. Die Rauchwarengroßhändler sind verpflichtet, 15 v.H. der von ihnen übernommenen Silberfuchsfelle auszuführen. Wenn auch der Markt der Rauchwaren in den letzten Jahren schon geregelt, die Preise für inländische Silberfüchse überwacht und gelenkt worden waren, so hat doch die neuere Entwicklung eine straffere Regelung notwendig gemacht, die bei der Eigenart der Waren stärker als sonst bei Bewirtschaftungsmaßnahmen in die Einzelheiten geht.

Die Reichsstelle für Rauchwaren hat mit Ermächtigung des Preiskommissars am 21. März eine Anord-

Die Finnland-Bezwinger in Bologna 4. Ringlandertampf Deutschland gegen Stalien

fiegreiche Mannichaft nicht zu andern, werden am fommenden Sonntag in Bologna beim 4. Ringlanderfampf gegen Italien die gleichen Ringer eingesett, die in Nürnberg den ftrah-lenden Sieg über Finnland davontrugen. Mit biefer ftarten deutschen Mannschaft tann normalerweise in Bologna nicht viel "paffieren", felbst unter Berücksichtigung der Tatsache, daß unsere italienischen Freunde auf heimischer Matte mit gang besonderen Leiftungen aufgu-warten pflegen. Wir erinnern nur daran, daß beim letten Treffen auf italienischem Boden, in San Remo, des Ergebnis 4:3 für Italien lautete. Diese Niederlage wurde inzwischen, und zwar vor wenigen Wochen in Stuttgart mit einem eindrucksvollen 5:2 wettgemacht. Bon den am Stuttgarter Länderkampf beteiigten deutschen Ringer machen diesmal nur Schmit, Rettesheim, Schweickert und Sorn-fischer die Reise über die Alpen mit, während Stelle von M. Gehring, Weidner und Ehret der Stuttgarter Müller, Europameister Schäfer (Ludwigshafen) und der Berliner Seelenbinder eingesetzt sind. Auf italienischer Seite

Betreu der bewährten Gepflogenheit, eine | gart gegen Schweidert nach Buntten gewannt Silvestri (Sieger über Chret) und Donati do bei; Borgia, Magni und Reciocchi vervollitan digen die Staffel, mobei ju bemerten mare daß der Ginfat von Borgia (der vielleicht noch daß der Einsat von Borgia (der vielleicht now durch Randi ersett wird!) und Maani als eine Berkärfung anzusehen ist. Die Italiener werden ihrem Gegner nichts schenken, aber mit virom dautschaft Geschnifts ist zu rechnen. inem deutschen Gesamtfieg ift zu rechnen stehen die Mannschaften:

Bantamaewicht: Müller (Stuttgart) — Liverim Federgewicht: Schmik(Köln)—Borgia od Rambt Leichtgewicht: Nettesheim (Köln) — Magni Beltergamist: Leichtgewicht: Nettesheim (Rott)
Weltergewicht: Schäfer (Ludwigshafen — Recivet

Mittelgewicht: Schweidert (Berlin)-Gallegaf Halbichwergewicht: Seelenbinder (Berlin)

Schwergew.: Hornfischer (Mürnberg) — Donath

Die deutsche Mannichaft fteht unter bet Rührung von Reichsfachamtsleiter Kurt Fret. Beiter machen noch Sauptsvortwart School und NSAL-Lehrer Bräun die Reise mit. Am 2. April gehen die deutschen Ringer noch find wieder Liverini, Gallegati (der in Stutt- einmal in San Remo auf die Matte.

Wer ichlägt Seinrich Sentel? Deutsche Sallentennis-Meifterschaften in Samburg

Nur ein kleines, aber erlefenes Feld ift diesmal an ben beutschen Sallentennis-Meisterschaften beteiligt, die am Wochenende in der Uhlenhorster Tennishalle in Samburg entschieden werden. Bekanntlich find zu Titelfämpfen nur Spieler und Spielerinnen jugelaffen, die von der Reichsfportführung eine Einladung erhielten. Spigentlaffe ift ziemlich vollzählig vertreten, aber man findet auch einige hoffnungsvolle Nachwuchsträfte in der Teilnehmerlifte. den Männern hat Heinrich Hentel den Titel zu verteidigen. Er gilt auch diesmal als Favorit, wobei angenommen wird, daß er in befferer Form ift, als gulett in Köln. Gefahr broht bem Meifter in erfter Linie von den jungen Kölnern Kurt Gies und Ernst Buchholz, die in der Salle besondere Qualitäten entwickeln. Gies wurde bekantlich im Januar dänischer Meister und Buchhol3 bedwang fürzlich Hentel in Köln. Starfe Be-achtung verdienen weiterhin Engelbert Koch und Rolf Göpfert und schließlich auch Konrad Eppler und Helmut Gulez, die Doppelmeisterschaft zu perteidigen Doppelmeisterschaft du verteidigen haben. Welche Baare ihnen gegenübertreten, steht dur Stunde noch nicht fest, mahrscheinlich aber Roch/Buchholz und Henkel/Göpfert. Bei den Frauen ist mit Ursula Heidt mann (Ham-burg) ebenfalls die Titelverteidigerin zur Gebrüder Simeth-Leipzig, Stockele-Kaiser-Kon-Stelle. Als weitere Teilnehmerinnen gelten stanz, und eine Nürnberger Mannschaft.

Frau Dietz-Hamel (Hamburg), Frau Timme (Magdeburg). Frau Doleschen (Wien). Frl. Dobusmann (Wiesbaden) und die Junioren meisterin Erl. Taabaden) und die Junioren gen meisterin Frl. Tegetmayer (Leverkusen). Im Frauendoppel und im Gemischten Doppel sind rl. Rofenthal/Frl. Rofenow und Fran Diet Beuthner Titelverteidiger.

Bastettball Kamerabichaft Schlageter TH. — Betriebss sportgemeinschaft "Führer"-Druckerei 14:15 _ Betriebos

Das am Dienstagmorgen im Sochiculftabiot ausgetragene Rückpiel des Hochschulmeifter Kameradichaft Schlageter gegen die Betriebs sportgemeinschaft "Führer"-Druckerei fonnte nach schönem und abwechslungsreichem Kampie mit 14:15 Sächen mit 14:15 Sächen mit 14:15 Körben wiederum für lettere Mann schaft entschieden werden.

Die deutschen Hallenmeisterschaften in Tem nis werden vom 27. bis zum 30. März in Ham-burg durchgeführt. Trop des Krieges ist das vorläufige Nennungsergebnis recht gut ausgefallen. Das Männereinzel wird wahrscheinlich, von ganz geringen Ausnahmen abgesehen, die gesamte erfte deutsche Rlaffe an der Alftet

Die bentich-ichweizerische Begegnung im Ra ball, die am 29. Mars in Augsburg vorgefeben war, geht am gleichen Tage im Rahmen eines internationalen Turniers in Rurnberg ftatten. Die Schweiz ift burch Gebs-Büchner

Auf Wunsch vieler Verbraucher gibt es Henko, Henkel's Einweich= und Enthärtungsmittel, setzt auch im Doppelpaket. Preis 25 Rpf.



Es fördert die Zahnbildung, kräftigt die Knochen des Kindes und hebt das Wohlbefinden besonders der werdenden und stillenden Mütter.

(18208

50 Tabl. RM. 1,20 / 50 g Pulver RM. 1,10 in Apotheken u. Drog.

Borratia in Rarlerube: In den Apothefen und Drog .: Borrätig in Karlsruhe: In den Apotheken und Drog.: Apoth. Barth; Drog. Bühler; Drog. Fen; Drog. Fischer; Drog. Gebhard; Drog. Günther; Drog. Gugger; Drog. Moth. Hernung; Drog. Kirchenbauer; Drog. Wwe. Lösch. Drog. Maier; Drog. Manichott; Drog. Mayer; Drog. Olbert; Drog. Apoth. Reichard; Drog. Reiß; Drog. Roth; Drog. Gebr. Schradi; Drog. Tscherning; Drog. Better: Drog. Fallenfelß; Drog. Bald; Drog. Zeiter: Drog. Zentner; Mühlburg: Drog. Hosseiser; Rüppurr: Drog. Belten; Beiherseld: Drog. Kolle; Berghausen: Drog. Kronier.

30, 40 und mehr Jahre

Beiträge zahlen oder gegen einmalige Zahlung fürs ganze Leben den Haushalt gegen Feuer versichern? Es kosten 5000 RM. 25—30 RM. — auch in Raten. Ausk. u. Prosp. durch Bez.-Dir. Albiez, Karlsruhe, Waldstraße 63, Tel. 1239.

Asthma, hartnäckig. Bronchialkatarrh, Verschielmung

Anti-Bronchialin

beseitigt. Verlangen Sie kostenlose Aufklärungsschriften mit Anerkennungen Geheilter. Nicht zum

Fritz Kleine, Bonn, Roonstraße 19

Verloren

Verloren goldene Anstednadel Dordftr. Gelbbeutel

bei Gelegenheit ein Umgug, Schlafzimm mit Ruche von Bob ingen nach Rarisr.

Geldicheintäschchen

Berichtigung! Pordftr. Geldbeutel mit Inhalt liegen gelassen. Abzug. gen Besungschein wur gegen Beson Privat gesicht. Bund-buro Khe. (18164)
3u erfrägen (18146)
3khe., Bachitraße 56, im Laden.

kleine Anzeige

liegen geblieben. Gegen hobe Pelohung obangeben bei Frl. Schmidt, Karlstube. Amalienitr. 39, I. (34501) Wer würde Angebote unt. 17714 an Führ.-Berl. Khe.

Wer fährt Gartenhütte Otto Doll, Rarler., Philippftrage 31.

Domenweite?

Auswahlsendung und Abänderung sofort

Karlsruhe Kaiserstr. 145 Telefon 6

(34329

Kaufe alte Schmuckstücke

Kaiserstraße 114 Reparaturen werden sauber ausgeführt G. B. C. 40/6059

Todes-Anzeige.

In treuer Pflichterfüllung für Führer, Volk und Vaterland gab mein lieber guter Mann und treubesorgter Gatte, unser lieber Vater, Schn, Bruder, Schwager und Onkel (18168

Hermann Walter

Karlsruhe, den 25. März 1941.

Frau Gisela Walter, geb. Kesel und Kinder, in Weingarten (Witbg.) Familie Franz Walter, Karlsruhe Familie Longin Kesel, Elsenz.

Es ist uns zur Gewißheit geworden, daß mein lieber Mann, unser guter Sohn, Bruder, Schwa-ger und Onkel

Reinhard Vogel

nach tapferem Einsatz in Polen und Frankreich im Kampf gegen England für Führer, Volk und Vaterland den Filegertod gefunden hat.

In tiefer Trauer:

Ihre Vermählung geben bekannt

WILHELM THÖNE RUTH THÖNE geb. Philippi

Schillerstr. 26 Im März 1941

Dorle Fritsch geb. Kronbach Dr. Willi Fritsch, Kreisleiter

Freiburg im Breisgau, Sonntag, 23. März 1941 Universitäts-Frauenklinik Prof. Siegert

Als Verlobte grüßen

Margarete Schneider Hermann Schneider

Philippsburg

Karlsruhe

(18166

Familien-Anzeigen finden im "Führer" weiteste Verbreitung

z. Zt. Kriegsmarine

Statt Karten.

Nach einem arbeitsreichen Leben verschied am 25. März 1941 im Alter von 86 Jahren unsere liebe, gute Mutter (18161

Hermine Voegtle

geb. Höre Inhaberin des Goldenen Ehrenzeichens der deutschen Mutter

Familien Voegtle, Karlsruhe Familie Voegtle, Eutingen.

Feuerbestattung: Donnerstag, 27. März 1941, 11 Uhr.

Danksagung - Statt Karten. Für die vielen Beweise herzlicher Anteilnahme und die zahl-reichen schönen Kranz- und Blumenspenden beim Heimgang unseres lieben und treusorgenden Gatten, Vaters und Groß-

Simon Gartner

Karlsruhe, 25. März 1941.

Engesserstr. 12

Im Namen der Hinterbliebenen: Frau Karoline Gartner, Witwe Pamilie Karl Singer.

Am Spätabend des 24. März wurde nach Gottes unerforschlichem Ratschluß, im Alter von 76 Jahren, unser lieber Vater, Großvater, Schwiegervater, Bruder, Schwager und Onkel

Emil Meess

Tapeziermeister

von uns abgerufen

Karlsruhe, 25. März 194

In tiefem Leid: Amalie Meess Familie Emil Meess

Familie Herm. Meess. Beerdigung: Donnerstag, 27. März, 14 Uhr, Hauptfriedhof.

Todes-Anzeige. Meine liebe Frau, unsere gute Mutter, Großmutter, Schwie-germutter und Tagte (18156

Jda Westermann

ist für immer von uns gegangen. Karlsruhe, den 25. März 1941.

In tiefer Trauer: Wilhelm Westermann

und Angehörige. Die Beerdigung findet Mittwoch, den 26. März 1941, 15.30 Uhr, von der Friedhofkapelle aus statt. Frau Betty Vogel, geb. Oppold Vater Otto Vogel Bruder Otto Vogel mit Familie Familie Karl Oppold, Etchingen.

Wiesental bei Bruchsal.

Am 24. März 1941 verschied infolge längerer Krankheit unsef Gefolgschaftsmitglied (34506

Karl Knobloch

Die Beerdigung findet am Mittwoch, den 26. März 1941, 16 Uhr, auf dem Friedhof in Knielingen statt. Betriebsführung und Gefolgschaft der Deutschen Waffen- und Munitionsfabriken A.-6.



Sellbrauner

Langhaar-

dackel

nehm. (34249) Eheanbahnung Blaich, Karlsruhe, Kaiserstr. 188, III.

spät. Seirat

Dreifamil.

Saus

Peri.=Wag.=

Unhänger

B. Lachenmaier, Khe., Robert-Wag-ner-Anee 58 (Gottes auer-Kaferne).

kleine Anzeigen Familien-Vers. 75 Pfg. mtl. Belladung

ePers.u.384 RM. Krankenh -Lstg.jePers. rosp. grat. Nepper, Karlsruhe, Klosestr. 1 det laufend stir einen Lastwagen bei Kaiserslauten?
von Karlsenhe in Michtung bis
Offendurg
Waren weiter gestellt der Michtung bis
Offendurg
Maren weiter gestellt der Michtung bis
Offendurg Welche Firma

Rarlsruhe-Rintheim Sauptftraße 56. Waren mitzugeben? Austriften unter L 34866 an den liermenkt Lobnenden Rebenverdienft

durch Anhau und Sammeln von Würzfräutern Sir kaufen jedes Quanium. Näh. Austunft (33934 Gemfiramüble Renrent bet Karlsrube.

Joh. Ph. Gruber Möbeltransport Karlsruhe Wohnungsnachweis

Telefon 7734 Umzüge nach dem Elfaß

Achtung! Achtung! Laichenlampen

Angebote unt. 18086 an Führ.-Berl. Rhe. (60536) J. Baben-Baben, Poftfach 44.

Heiral

Peivatier Berem Bermögen, 65 Jahre, Dame bis 60 Jahre swecks Deirat kennengulernen. ornehme Cheanbahnung

Bornehme Cheandahnung m. einf. Mädd (20 bis 30 37.) ab. bald.

Sauptlehrer (34250)

Sauptlehrer gegend. 3uneig. Ernifden gagend. 3uneig. Ernifden 3unigdrift. u. MC. 4808 ohne Anhang, 1,75 groß, tücktiges, flottes Fräulein t Familie kennenzulernen, ildig. Deirat. Diskr. zugei.

laid Bornehme Cheanbahnna tlephon Sarlsr., Kalferftr, 188, III. (34248) tier b. geb. Dienstes, Anfang loib.
A gebr auten Berb., jugendlich, mehm.
A god, jahlank dis 33 Jahre.
A god, jahlank dis 33 Jahre.
A gebr, ithia Interessen u. freundlich.
A diverssen u. freundlich.

rnen. Gwie Ausstener u. m. erw. Zuneigung foll r. Zuschriften mit Licht-D 84240 an den Führer-

Jmmobilien in Baden Baden, Rabe rentables, maffines Haus

mit Side 1×5, 1×4, 1×3
rm. u. 2 Manfardens., Breis
3000 RM., Ans. 5000 RM.
aus mit 3×3 Simmerro und
igrodens., Breis 12 000 RM.
500 RM., durch I Siegler,
50. Kbc., Karlitr. 25, Tel. 2990.
(18151) dum Vertauf angeboten einige litöckige

Wohnhäuser mehorere Neihenbäuser. Muss an d. Hübrer-Verlag Kbe. Snoe 40 m langen Raum fort du pachten. Angeb, unter an den Fichrer-Berlag Kbc.

Rentenhaus wit 9×2 und 2×3 Zimmerw., 54 000.2 fleinen Lagerräumen f. de 10 000.— R.M., Ausblung su verkaufen. (34210

F. Peter Immobilien, Karlsruhe Karlstr. 102, Tel. 5474

tragen 0 Offene Stellen

1 Baukaufmann **Und 1 Lonnbuchhalter**

beide en durchaus selbständiges Arbeiten ge-wöhnt, zum sofortigen Eintritt für eine eilige Bausteite gesucht, Angebote unter E 54504 an Führer-Verlag Karlsruhe.

Bester Mittler dvischen Ange = oder talent. Anfängerin mit guter Schuschloung auf sofort gelucht. Anto-Dilzer, Amalienstr. 7, Ruf 5614, Karlsrube. (84894) frage ist der ..Führer"

Bäckergehilfe Bäckerlehrling fleißiger Junge

gefncht Ludwig Ragel, Baderein Kondit., Karlsruhe, Leopoldstraße 18. (33923)

Sausburiche geincht. Rarl Schent, Rarlsrube, Abolf-Ditler-Plat, "Raiferhof"

Drogist und Drogistin für Lager und Expedition einer pharmaz. Großhandlung auf so-fort evtl. später gesucht. Bewer-bungen mit Zeugnisabschriften unter R 35866 an den Führer-Verlag Karlsruhe.

Rraftfahrer gefucht in Dawerstellung, (34026) Möbelivedition Hermann Schultis Karlarube, Dirichitrate 20. Die Bezirksdirektion Karlsrube gro-ber Lebensversich.-Gesellschaft sucht einen gewandten

zerle n. Affenbinischer zu verk. Handelportschaus Stolze, Läch-tingerft. 82, Tel. 3974 Rhe. (18191)

Rebenverdienft für Offietdruder burch Bedienung einer kleinen Off-fetmaschine nach Feierabend. Angeb. unt. B 33933 an Gubrer-Berl. The.

Fleißiger Mann evtl. Student, für leichte Arbeit ge-fucht, hübrerschein Kl. IV ermünicht, jedoch nicht Bedingung. Angebote unt. B \$4038 an hübrer-Berl. Kbe.

Raufm. Lehrling mit guten Bengwissen von Puts-, Waschmittel und Tollettengrüsel-Großhandlung sosort gesucht. Angebote unter 18129 on Fithrer-Ferlag Karlsruhe.

Sausmeister der mit Zentralbeigung vertraut ist und auch soustige Sausarbeiten ver-richten kann, zu sosort oder später eriaden kann, zu sosort oder später den den Filder-Berlag Karlsrube.

der Michael Amsterdagen karlsrube.

Hausdiener geincht. Bart-Potel, Rarlarnhe, Am Stadtgarten 15.

Weiblich

Züchtige Verkäuferin

für Teglilund Modewaren per fofort ober später tu Dauerstellung nach auswärts geiucht.

Offerten mit Lichtbild und Beugniffen unter 72 283 an die Wührer-Geschäftsstelle in Bübl (Baden). Eisenbahnftraße Mr. 8.

(34186)Tüchtiges Mädchen welches selbständig kochen kann, für wofort oder später gesucht.

Ostar Herzel, Pforzheim. Weitliche 56. Rindermüdchen au 2 Kindern auf 1. 4. oder frater ge fu cht. Borzustellen: (33947) Rarlsrube, Weberftraße 8, II.

Zum 1. oder 15. April suche ich ein älteres (34030) Mädchen oder füngere, unabhängige Fran Sauberes Dadel fucht Docter pillehtjahrstelle Gran Berter, Rbe., Raiferallee 49. Suche auf sofort baw. baldmögl. auverläffige (34320)

Sausgehilfin wenn möglich mit Rochfenutniffen. in Dauerfiellung Bulchrift, mit Gehaltsansprüchen an Ruf 5614 Karlaruho Fran Dr. Lothar Bod, Aarlsruhe, Bendiftraße 1, Telephon 176. (34029)

Sausgehilfin gefucht. Fran D. Bertram, Karlsruhe, Beinboonnerstvaße 12. Sesucht zum baldigen Eintritt

Solel-Penjion Poli Angebote unt, 18142

Dobel. Lufilnert, Schwarzwah, an Fühe-Berl, She.

Lehrfräulein

Sausgehilfin welche boden fann, in bürgerlichen baushalt gesucht. (34895) Gran Dilger, Rhe., Amalienitr. 7.

Tüchtige Hausgehilfin in Einfamistenhaus auf sofort oder später gesucht. Borsust. ab 16 Ubr. Prof. Bühl, Rüpvurr-Gartenstadt, Holderweg 10. (18187 on Großbandelsundernehmen wir ir fofort gewandte

Stenotnviftin geindt. Angebote mit Zugnisabschriften und Gehaltsansprüchen erbeten unter T 84473 an den Führer-Serlag Abe Braves, williges

Mädchen er Pflichtiabrmädchen auf 1. ober Avril gelucht. Kann auf Bunich House ichlasen. Borsustellen: Karlsrube, Karlstr. 26, 11, Junge

Vertäuferin nögl. aus ähnlich. Branche, gefuckt Raffee-Konditorei Leinweber. (34032) Staatl. Institut incht für douevnde bolbtägige Beschäftigung eine

Reinigungsfrau ngeb, erbeten unter 18178 an den ührer-Berlag Karlsrube. Gebildetem Fräusein oder Frant (alleinstehend) ift als

Stüke Bertrauensitellung nit Wohnung bei Dame geboten. Ungebore unter F 84505 an Führer-Verlog Karlsruhe.

Sausgehilfin geincht. Gerspach, Am Stadigarten 1, Berniprecher 3873, Rhe. In Privathaushalt (neuzeitl. einger. Einfamilienbaus,

Mädchen gesucht. Angebote unter \$34031 an den Führer-Berlag Karlerube. Wilichtiahr-

Beiter Mittler Pflichtjahrirage ist der

"Führer" (18084 3. 1. April od. fpät Madmen Saus. angestellte

gejucht Rhe., Rlofestraße 28 Miadhen oder Frau r Str. 12, für 2 Stund. vorm. gelucht ober 3 mal in b. Moche 3 Std... Sofienttr. 204, III., Karlsruhe. (18117) Telephon 2068.

Salbtags. frauen Sch fuche jum bal-digen Eintritt ein fleißiges Madchen, gefn, d. Rartse., fleißiges Madgen, guifenite. 34, 2. St. Buverlässige Rukfran

Außfrat
Bode jeweile 8 Stb.
möglicht vermittags
gefucht. (34452)
Baldsftt. 91, III, Kbe.

Stellengesuche Gäriner-Cehritelle für 16jäbrigen Jungen, eventl. mit Koft und Bohnung, in der Um-gebung v. Karlörnbe geluckt. (Gute Behandlung erwänicht.) Angeb. und. 18095 an den Führer-Berlag Khe.

Geiucht entsprechende Sahrtätigkeit auch stundenweise. Führerichein 1 und 3, stadtsundig, swertlässig. Aur schriftliche Augebote unt näheren Augaben erbeien an (18159) Bellinger, Rhe., Gabelsbergerftr. 9, I.

> Weiblich Rontoristin

judit entwickungsfähigen Posten auf 1. Was 1941. Angebote unter 18201 an d. Führer-Berlag Karlsrube.

Stelle als in gutem Saufe. Angebote unt. 18079 an Führ. Berl, Khe. Bedienung Anfängerin in Hotel, ebtl. a. Saisonstelle auf 15. Mai. Angeb. u. DK.1290 an d. Führ.-Berlag bffenburg. Araulein

Kontoristin mit Sjähr. Bebrzeit, perfekt in Stenogt.
u. Maldimenldreib., wünfich fich a. 1. 5.
zu berändern.
Angebote unt. 18147
an den Führer-Berl.
Karlsruhe. ucht f. Samstag 1 Sonntag Aushilfe

16jähriges Fraulein

Unfangs. ftellung Bedienung

Nooppel

Termentier

Skizzen

aus den Ursprungsländern

der . R6 . - Tabake

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK



Der unvergeßliche Gigli-Film

Ave Maria Benjamino Gigli, Käthe von Nagy, Paul Henckels, Harald Beginn: 3.50, 5.30, 7.45 Uhr

Dugendliche nicht zugelassen Heute letzter Tag! Das spannende Filmwerk

Der grüne Domino Brigitte Horney, Karl Ludwig Diehl, Beginn: 3.30, 5.30, 7.45 Uhr.

Die Wochenschau wird Je-weils zu Anfang gezeigt!

erhaltenes Damenrad

Sammweg 17,

Mudiad

faufen gefucht. igeb. unt. I 34034 Führer-Berl. Rhe.

Gasherd

mit Backofen

faufen gesucht. geb. u. 18152 an hrer-Verlag Khe.

Kind.=Oreirad

od. Tretroller

Eisschrant

eiß, gut erhalten ittl. Größe, gu ufen ge fucht,

Führ.-Berl. Rhe.

ebr., su verkaufen.

Zu verkaufen

Clettro-Motore

Angebote unter BN 60587 an die Fibrer-Geschäftsstelle Baden-Baden.

Es-Bariton-Saxophon mit Stander

au verfauf. Gerbert Meinzer, Rbe.-Anielingen, Germann-Röbl-Str. 28, (18141)

Rommunion- | Birla 40-50 Bir. Didriben

Meid Speiseartoffein an berfaufen bei Bischein. 204, III., Karlsruhe. (18118)

Cisin rant nittl. Größe), f. 35 W. gu vert a. 35

(mittl. Größe), f. 35 RM. au bert. Khe., Goetheftr. 45, IV. (18126) Elektriche

und einige Bentne Speifetartoffeln

Waidmangel

heimer Allee 50. (33945)

(18157)

Sarasse sow. 1 gebr. Gasherd au 15 M i. A. au bert. Rellenstr. 29, I.

Suber, Stefanienftr. 59, Stb., Rhe.

1 dkl. Unzug

Melteres

Es-Alt-Saxophon faft neu

Gitarre (Samati) neum.

Rleid

Rochplatte

/1 Gelge tompl., mit Raften

kaufen gesucht. geb. u. 18144 an grer-Berkag Khe.



Café Bauer

Heute Mittwoch TANZ

im "Weißen Saal" und in der "Pußtaschenke"

KONZERT-KAFFEE

im Wintergarten

Heute ab 4 Uhr Hausfrauen - Nachmittag

mit vollständig erstklass gem Programm Heute abend ab 20 Uhr TANZ

REGINA Königin-Bar

Hebelstr. 21 Telephon 606

Kaulgesuche

Alt-Gold Zahngold Silber

Brillanten Double

KARL JOCK Juweller und Uhrmachermeister Kaiserstraße 179, Khe. A 40/1022

> Futtermöhren

auch größere Poften, su faufen gefucht. Geflügelmaftanftalt Rarlsruhe=Rüppurr.

Dipl.=5threibilith with pol, mit oder ofine Sessel, wenig gebraucht, von Privat zu fausen gesucht. Angeb. unter F 34518 an den Führer-Berlag Karlkruhe.

Koffer-Radio

mindesteins 4 Röhren, sehr gut erb., au kauken gesucht. Angebote unier 18150 an Fishrer-Levlag Karlsrube.

Kleidung

aller Avt für Herren und Damen Anaben, Mädchen u. Kinder, desgl Wäsche und Schuhe kauft stets zu guten Preisen. Kbe., Würz, Zähringerstr. 53a Tel 1208.

> Arbeits-Baracke

ca. 500 am, neu oder gebr. zu kaufen gesucht

Angebote unter M 34393 an ben Fifbrer-Berlag Rbe.

Alter Schmuck bringt Geld!

Kaufe Altgold, Altsilber u. Doublé Uhrmacher C. Reinholdt, Sohn Inh. Heinrich Koch Ww. Karlsruhe a. Rh., Kaiserstr. 163 Gen. B. A 41/8217

Madio. iduhe apparat au taufen gefucht. Angeb. unt. B 34455 an ben Fuhrer-Berlag Karlsruhe. Führ.-Berl. Rhe. erb Tracht.- Lederhose gut erhalten, Leib-umfang 100—110, zu faufen gesucht. Hngebote unt 1817e Couch anch mit Seffeln zu kaufen ge such t. Angeb. u. & 34247 Angebote unt. 18176 an Führ. Berl. Rhe

an Führ.-Berl. Rhe.

Tennis,

Swillings.

Sportwagen
gut erhalt, gelucht.
Ungebote unt. 18091
an Führ.-Berl. Die

Swillings (18122)
Kinderbetichen
gu tausen gelucht.
Ungebote an Hugen
schwick, She., Nübe
schwick, Schwinde, Washer, Schwinde, Washer, Schwinde, Washer, Schwinder, She., Nubolfstr. 10.

(34028)

Eleg. Speisezimmer, bie Büsetts 2.20 u. 1.80 breit, Bücer, ichränke, pr. Schlafzimmer, Kirschbaum, Mahgagui eichen Buber. Stesanienter Mahagoni, eichen, Teppiche 2×3 und 21/2×31/2, Läufer,

Hochmodern sind wieder die neuesten

Frühjahrs-Kleider und groß ist die Auswahl an schönen

Etagengeschäft Stumpf Karlsruhe, Amalienstraße 14b

Bekanntmachung eines Auslosungs-Termines 4 1/2 % (7 bezw. 6 %) Badische Kommunal-Goldanleihe von 1926 außerdem werden außerordentlich getilgt 3 3 8 % . RM. 80 000.—

zusammen RM. 363 600.-Die zur Tilgung kommenden Stücke werden durch Auslosung bestimmt.
Auslosungstermin ist auf Dienstag, den 22. 4. 41, vorm. 10 Uhr, im Sitzungszimmer der Hauptanstalt Mannheim, Augusta-Anlage 33, festgelegt worden.
Die Auslosung ist öffentlich. (34469 Manshelm, 24, März 1941.

Badische Kommunale Landesbank

- Girozentrale Oeffenti, Bank- und Pfandbriefanstalt.

Belgiade

Schreibtisch

Rhe., Rronenftr.

Kohlenherde

fofort Heferbar

berichieb Große mit Roblenmager

G. Dürr

Rarlsruhe, Bähringerftr. 57,

Cheftandsscheine, Ratentauf. (3203)

Gin weißer

Minimar.

im Gubr. Berl, Rbe

Rinderwagen

Rarton auch Wellpappe, neu ob. gebr., sowie Zeitungspapier Redermantel neu, d.-braun, Sr. 48/50 an verfanfen. Angebote unt. 18130 an Führ.-Bert. Khe. ftraße, Khês (18212) Rüche modern, sowie weiß, herd, gut erhaltene Betteouch und mod. Schlafzimmerscrant bon Brivat zu kauf, geduch. Preisangeb, unter 18120 an den Führer-Verlag Khe. Ingebote unt. 18135 in Kübr.-Berl. Kbe. But erhaltener

braun Fohlen, Größe 42, preisw. 3n ver-kaufen. Buschwiesen-weg 3, 2. St. links, Albsiedlung. (18081 Bu bertaufen: w. Kohlenherd w. Kohlenherd, 3st. m. Badofen, w. Kilchen-ichrant mit Tisch, Sosa mit Stühlen, 2 Tische, pol. Schrant, 2titr., Zinkbadevanne, Mettraft (1812) ju kaufen gesucht. Angebote n. (34421) Tel. 7670 Karlsrube. Gin Rinderwagen

Rhe., Schillerstr. 11, III. Its. Anguschen: Wittw. n. Donners-tag, zw. 15 u. 18 U. 1 Rinderbett für 1-8 Jahre alt, zu taufen gesucht. Angeb n. E 34241 2 Lederstühle Photoapparat Mut erhaltene meike

Bettifelle mit Roft n, fanberer Batrage ju faufen ge fu ch. Angebote unter 18097 an den Führer-Berlag Khe. Luftdruckgewehr ftuhl ju vertaufen. Bachnerftr. 18, part. Sohner

Seth alter. Küchenickant, 1 obal. Tilch, 1 Bett mit Patentroff, getr. Schube, Gr. 35 u. 33, Sofodece und Tilch-Rhe. 1 Baar Damenhatb-ichnhe, ichw., 3u fau-fem gesicht, Ange-bote unter 18171 an d. Führ.-Berl. Khe. Stefanienstraße 90. fer, 1 Ropffissen, 1 Zhlindexhut, Khe., Kriegsstr. 167, IV. (18172)

neu, Größe 40-42, erfte Ausführung, gu Ralmaidine unter 18153 an ben Soneiber-Sitzichreibepult Gleichstrom-Nebenschlüßmotor, 160 olt. 0.25 PS., 1400 Umor., nen, Gleichstrom-dauptschlüßmotor, 220 Gleichstrom-dauptschlüßmotor, 220 Kapellenstraße 54, 1. gut erhalten und 2 herrenbuften,

Schwarz. Angug faft nen, f. foll. Fir bertauf billig zu bertaufer, bei Seib, Karler., Ablerftr. 22, H., III. (18200) Kenerlöscher

Bu bertaufen Forlen. flokhölzer

24/35/40/45/50/60/70 mm st. eingeschnitt. Zuschrift. n. K3436 nn den Führer-Ber lag Karlsrube. Dezimalwange mit Gewichten gu berfaufen. (18181 Thoto. Mörfcherftr. 5, II., Rhe.-Grunwintel. Apparat 1. Unaugitoil (12, für Blatter Filmpad (Lichtst zu berkaufen.

Speise-Kinderwagen 3immer schwer Eichen, zu verkaufen. Rur nach

mittags anzusehen. Kronenstraße 3, II.6 Karlsruhe. (18186) (18089)Bett

m. Roft fewie Rom. A. Jörg, Khe. mobe au berf. Rhe., Amalienstr. 59 (Effenweinstr. 36, pt. neb. Autoh. Opel

Kimono, gans mit nongolish Kanin gefitdere, auf blouem Grund be-field, edt hinefische Arbeit, um den gimftigen Breis von 485 RM, an verkaufen, Nachfr. bei Fr. Jäger, im Sotel Reichshof, Karlst. (18119

mit Enii u. Bogen, 1 Bolfsembfänger preisw zu verlauf. Weetverftraße 25, III. Kbe. Anzusehen zw. 16—20 Uhr. (18162 Berlag Karlsvuhe.

(18125

Größere Menge

Düngemittel

fofort foftenloß abaugeben. Rabere Mustunft: Telefon 6508 Raclerube.



Die Deutsche Arbeitsfront 115-Gemeinschaft "Kraft durch Freude"

Krols Karlsruho

für das 2. Kriegs-Winterhilfswerk 1940/41 SAMSTAG, den 29. März 1941, 19.30 Uhr FESTHALLE KARLSRUHE

Mitwirkender Gaumusik- und Spielmannszug des Reichsarbeitsdienftes Gau XXVII Straßburg

Leitung: Obermusikzugführer Vogel Aleines Streichorchester

Leitung: Wolfgang Marzluff, Kapellmeister am Badischen Staatstheater ROT-Männerchor a. d. Sängerkreis Karlaruhe (150 Sänger) Leitung: Heinz Fröhlich. An der Orgel: Christian Lorenz Ballett des Nationaltheaters Mannheim

Elfa Thiel, Sopran

Dolly Frank, Sopran

Werner Schupp, Tenor

Leitung: Ballettmeisterin Wera Donalles

hans Drandhoff, Bariton

hugo Würtenberger, Bokanntgabe der Wün-

Eintrittskerten zu RM. 3.—, 2.—, 1.50, 1.— und —.60 bei der KdF.-Vos-verkaufstelle Waldstraße 40 a (Ludwigsplatz). Volksgenossen, die sich mit einer WHW-Spende an dem Wunsch-konzert beteiligen wollen, können den Betrag unter Angabe des Wunsches in der KdF.-Vorverkaufsstelle, Waldstraße 40 a einbezahlen.

Aufruf! -

Für einige große Aufführungen bes Babifchen Staatstheaters wird ein neuer Sonberchor aus stimmbegabten jün**geren Musikliebhabern** sosort gebildet. Proben und Aufführungen finden nur in den Abendstunden statt. Ans meldung und Stimmprüfung: Freitag, den 28. Marz 1941, von 18.30 bis 19.30 Uhr, auf der Probebühne des Bad. Staatstheaters. Erste Brobe findet anschließend statt.

Die Generaldirektion des Bad. Staatstheaters.

hausdesiker=Dersammluna

Freitag, den 28. März 1941, abends 19.30 Uhr, findet im Colosseum-Saal der Schrempp-Gaststätten, Waldstr. 14/16, eine

Kurz-Versammlung

1. Der Geschäftsführer des Karlsruher Vereins, Pg. Dr. Faber, spricht über die Heranziehung von Mietern und Vermietern zu den Kosten bei Einrichtung von Luftschutzräumen und Brandmauerdurchbrüchen.

2. Der Vereinsleiter Pg. Dr. Dierle spricht über die neuen Bestimmungen zur Pauschalierung der Werbungskosten und Sonderausgaben bei der Einkommensteuer.

Kein Hausbesitzer fehle bei dieser Versammlung. Auch Nicht-mitglieder haben Zutritt zu dieser Versammlung. Der Vereinsteiter: gez. Dr. Dierle.

Amtliche Anzeigen

Ausgabe der Lebensmittelkarten.

Uebermorgen, Freitag, den 28. Märg 1941, in ber Beit von 9—18 Uhr durchgehend, werden wie bisher in den Geschäftsräumen der auf der gelben Personalaus-weiskarte angegebenen Orfsgruppe der RSDAB. die Lebensmittelfarten für die 22. Zuteilungsperiode vom 7. 4. bis 4. 5. 1941 an die in Karlsruhe (einschl. Vororten) wohnhaften Einwohner ausgegeben. Die Ausgabe der Lebensmittelkarten erfolgt auf Borzeigen der gelben Ber= fonglausmeistarte unr auf ben Beichäftsftellen ber Orts= gruppen der RSDAR. Personalausweise, die anläglich ber letten Lebensmittelfartenausgabe jur Ergangung ober Berichtigung einbehalten murben, werden berichtigt gurudgegeben. Für die Ortsgruppen in Durlach findet die Kartenausgabe im Rathaus Durlach, für die Ortsgruppe Aue im ehemaligen Rathaus in Durlach-Aue statt.

Bei den Ausgabestellen ift nur insofern eine Menderung eingetreten, daß die Beschäftsräume ber Ortsgruppe Weft II von bisher "Bur roten Tanbe", Ariegsftr. 276, nach Gifenlohrftr. 12

verlegt worden find. Ber seine Lebensmittelkarten nicht auf ber Ortsgruppe abholt, hat für die nachträgliche Kartenansgabe eine Ber= waltungsgebühr zu entrichten.

Am Donnerstag, den 27. März 1941, nachmittag, am Freitag, den 28. März 1941 und am Samstag, den 29. März 1941, find die Schalter der allgemeinen Lebens-

mittelkarten im Ernährungsamt geschlossen, weil sich die Karteien auf den Ortsgruppen befinden. Am Freitag, den 28. März 1941 bleiben sämtliche Geschäftsräume des Ernährungsamts, mit Ausnahme der Reifefartenschalter, geschloffen. Die Beftellicheine, einschlichlich bes Beftellicheins 22

ber Reichseiertarte und bes Beftellicheins 22 ber Reichs= farte für Marmelade (wahlweise Zuder) sind in der Woche vom 31, 3, bis 5, 4, 1941 bei den Verkausstellen abzugeben. Dies gilt auch für die Inhaber von Schwer= arbeiterkarten.

Bei verspäteter Abgabe des Bestellscheins der Reichseierkarte wird ohne Rücksicht auf etwaige spätere Zuteislungen der Einzelabschnitte 2—d für die noch nicht abgeslausenen vollen Wochen des Zuteilungszeitranmes nur ein Gi für die Woche gugeteilt.

Die Berteiler müffen die entgegengenommenen Beftell= cheine in ber Woche vom 7. 4. bis 12. 4. 1941 gur Ausstels lung der Bezugscheine auf dem Ernährungsamt abliefern. Bei späterer Einreichung werden die Bestellscheine nur mit 3, 3 oder 3 der Gesamtmengen im Verhältnis der abgelaufenen Wochen bewertet.

Es wird darauf hingewiesen, daß ichwer bestraft wird, wer unberechtigt Lebensmittelkarten in Empfang nimmt pder permendet. Rarlsruhe, den 26. Mars 1941.

Der Oberbürgermeifter.

Mühlburger Tor, Straßenbahnlinien 1, 2, 4, 5, 7

Jeden Mittwoch, Samstag, Sonntag ab 4 Uhr nachmittags Konzert und Janx Hildegard Ruhl

und ihr Orchester spielt. Voranzeige: Donnerstag

Je-Ka-Mi-Abend Die besten Vortragenden in Musik, Gesang u.
Tanz werden prämilert. Anmeldungen werden am Büfett entgegen ge-

Eintracht-Kaifee-Kabarett Heute TAN Z dazu das entzückende Abendprogramm

Bekannimachung.

Die "Unitas" Gefellschaft für Drud und Ber-lag, Gefellschaft mit beschränkter Saftung in Bibl i. B., ift aufgelöft. Die Gläubiger der Gefellschaft werden aufgefordert, sich bei ihr zu melden.

Bühl. den 23. Mars 1941. Der Liquidator ber Firma Unitas, Gefellicaft für Drud und Berlag. Gefellicaft mit beforantier Saftung in Liquidation

Dr. Lang. Redisanwalt und Fachanwalt für Stenerrecht.

Anzeigen

deren inhalt gegen die bestehenden Bestimmungen verstößt, werden von uns ohne Benachrichtigung des Auftraggebers nach entsprechender Abänderung nur in der zulässigen Fassung veröffentlicht.

Karlsruhe

Banbelsregifter. Amtsgericht Rarlsrube (Baben). Gür die Angaben in () beine

Sensibn.

Reneintragung vom 22. 3. 1941.

PRN. 1084 a. E. Riecznik & Co.,
Rommandit-Geiellichaft. Rarisruhe
(Bentrieb fosmetricher Erzeugnisse
im Große und Sinselbandel, Jadnstraße 15. Konvinanditaefellichaft
sett 22. Nary 1941. Perfönlich dafkende Geiellschafter sind: Erich
Rieczwik, Raufmann in BotsdamPabelsberg 2 und desten Ehefrau
Jeingard, geb. Tochtenhagen, Ein
Rommanditieft. Möbe Dielengarnituren Klubtische Blumenständer zur Verschönerun Ihres Heimes, preisgünstig bei

Kommanditelt.

Beränderungen.
Einträge vom 22. 2. 1941.

Harlsrube (Herremfrage 4). Die Kommann & Co., Karlsrube (Herremfrage 4). Die Kommannditgefellschaft in aufgelöft. Durch Belgburh des Amtsgerichts Karlsruse vom 4. Männ 1941 wurde Dückerrevilor und Treubänder Joshann Rift in Karlsrube dum Liautbator ernannt. dann schl in Retribute with Cathle dator ernannt. (34468)
H. 26. Lagarns Joi. Etilinaers
Enfel R. & G. Renmann, Rarisruse (Könöl, Hibarromenade). Die
offene Handelspelellschaft ist aufgelöst. Hund Beschlung des Annisgerichts Karlspurse vom 4. Märs
1941 wurde Rechtsanwalt Bithelm
Händel in Karlspurse num Liausbarder ermannt.

Eintrag vom 21. März 1941. Harlsenhe (Mheinstraße 16). Die Liauidation ist beendet; die Firma

Bereinsregistereinirag v. 21. 3, 1941. BR. VI. 17 a. Babisches Biegelsteinkariell, Karlsrube. (34460) Amtsgericht Rarlsrube.

Zu vermieten

modern. Nitagebäude, in bester idästsdage, sind 90 am außer-öhnlich helle Büro-Näume

auf fofort zu vermieten. Angebote unter 6 84037 an Führer-Berlag Kaulsrube. But möbl., separat. Sarage

auf 1. April 1941 gu berm, Kaiferstr. 44, Karlsruhe. (18127) Rarisruhe, Rarlsruhe, Magaustraße 4. Rhe., Atabemieftr. 22 onnia möbliertes

Mani.=3imm. möbl. 3immer auf 1. April 3n ver-mieten. Borderh. II. (18104)

Gut möhl Zim

Gut möhl Zim

Grzogen) suchen ges. Gut möbl. 3im.

Sarage
breite Einfadrt, a.
3. Unterstellen von Wöbeln, sofort au vermieten. (34096) Maier, Karlsruhe, Kurfürstenbrahe 5.
Schönes sonn., unmöbl, oder möbliert, Edyuhmadzer, Abe., Putlitztraße 1.

die ober nöbliert.

Simmer

gut Biertel ber Beisiabt zu vermiet.

unf 1. Mai.

Angebote unt. 18113

Angebote unt.

Bad, Mädchensimmer ufw., evtl. a r a g e , vollst, neu hergerichtet, de Ofenheisung, auf 1. April oder påter zu vermieten. lingebote unter L 34322 an Führer-derlag Karlsrube.

6 Zimmer-Wohnung rit Bad, Stadimitte, 3. Stad, Mictoris RM. 110.—, hofort zu bermiet. Ingebote unter 18197 an Führer-Ferlag Karlsvuhe.

7 Zimmer-Wohnung mit Bad und Zubehör, Leovoldvlat Rr. 7 b. 2. Stod, fofort ober fräter an vermieren. In erkragen dafelbt vom 9–12 Ubr. und nachmittags von uls—17 Ubr. Kbe.



Ein Film

der guten Laune! So gefällst Du mir!

Gusti Huber, W.Albach-Retty Jane Tilden, O. Sima, T. von Halmay Spielleitung: Hans Thimig

Beginn: 3.30, 5.00, 7.30 Ufa: Theater

und Capitol

Staatstheater Großes Haus Mittwod, 26. Mars, 15.30—17.30 III. 18. Mittwoch-Miete, 18.30 30.30 114

Der Lentnant Barn Schanspiel bon Schafer Donnerstag, 27. Marg, 18.30-21 1161 20. Donnerstag-Miete

Rigoletto Oper bon Berbi Kleines Theater (Eintracht) Mittwoch, 26. März, 19—21 Uhr Bunter Abend Bugunften b. 2. 928020, 1940/4

Rheinkanal Heute

DANZ Kronenfels

Heute

Kaffee Hillet Kalserstraße 87 Heute sowie Sams-tag und Sonntag

Möbel-

Schottmüller

Rastatt

Wohnung

Land.

aufenthalt

Echlaizimmer

für die Sommer- herr sucht gutes, unonate möbl. 3immet 3immer

in gt. S., nicht parti, pon alleinst. punti. Rleine einf. möbl.
Manjarde a. Schlaftelle b. 31 bermiet.
Abe., Fasanenstr. 2.
1 Tr. rechts, Ede Raiserstraße. (18109)

Möbl. 3immer möbl. 3immer möbl. 3immer nut.

Revissation. 3immer nut.

Revissati

eig. Eing., auf 1. Bebors. wird Rahe
41 zu berm Khe., Bibors. wird Rahe
Wolf-Sitler-Flat.
Bürgerstraße 8, pt.
(18099)

Angeboge unt. 18196
an Führ. Berl. Khe. Wohnung 1 3immer Spepaar jucht (18209 Ang möbl.

Diffiadt, Einzelperion geeignet, auf
1. 4. f. 26 & 31
bermieten. Beildenftraße 17, II., Khe.,
(18174)

Consideration of the content of th

Sonnige Sonn., gut 6 3immer. möbl. 3imm. Angebote unt. 18167 Angebote unt. 18108 Angebote an Führ. Berl. Khe. an Führ. Berl. Khe. an Führ.

2 3immer

Wohnung

ng. jucht möbliertes zimmer 23.-Wolld miete zich flate der 1. gleich der mitte. Angebote un-ter 3 34035 an ben Führer-Berlag Rhe. Benf.

in Simmer
in Siddladt, mit Röchgelgensbeit bon ält Dame gelucht. Räberes Karlsrube. Bilhelmfix, 56, II. r. (18183)

Ub sofort oder Gibberes Karlsrube. Pährers Research oder in grade. Rindladt in grade. R Angebote mit Breis unter D 34503 an b. Führer-Berlag Rhe.

m. 2 Bett., fl. Wass.

1. 4. 41 gejudt.

Angehote unt. 18160
an Führ.-Berl. Kde.

möblierte

Wishelmstr. 56, sl. r., innter (18183) Führer-Berlas (18183)

möblierte 2-3immer- Wohnung

Unterricht

Handelsichule

Karlsruhe, Kochstr. 1 (b. d. Kaiserallee) Telefon 2015 **Neuer** Handelslehrgang

Maschinenschreiben, Kurzschrift, Buchfühung, kaufmännisches Rechnen, kaufmänn. Briefwechsel Beginn: 21. April 1941